

NBR

NEWS US

BICHELSEE-BALTERSWIL



AUSGABE 157 06/2005



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats - Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 158, 07/05 ist demnach am **Freitag, 01.07.2005**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 08.07.2005.

Impressum

Redaktion &

Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1250 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
3x	10%
6x	15%
10x	20%

Satz nach Aufwand

- 4 Gratulationen, Rosen
- 5 Editoriales
- 7 Politische Gemeinde
 - 12 Herbstmarkt
 - 13 1. August
 - 14 Gemeindeversammlungen
 - 21 Abstimmungen
- 14 Schule
 - 14 Gemeindeversammlungen
 - 21 Abstimmung Traberschulhaus
 - 22 Erlebniswoche
 - 26 Verabschiedungen
 - 28 Musikschule
- 29 Kirche
 - 29 Veranstaltungen
 - 33 Konfirmation
- 34 Gewerbe
- 37 Korporationen
- 38 Parteien
- 39 Sportnetz
- 45 Rückspiegel
- 55 Sportspiegel
- 65 Heimatkunde
- 68 Termine



S. 20



S. 53



S. 38

Titelbild

Zum Abschluss der Erlebniswoche und zum Abschluss zweier langer Schulmeisterkarrieren gabs im Schulzentrum Lützelburg eine würdige Feier mit Rede und Gesang und Geschenk und Ausstellung bei sommerlichen Verhältnissen.



FOTO: SUSANNE FEUZ



S. 35

Wir gratulieren herzlich

- **zum 80. Geburtstag** am 14.06.2005
Rosa Bohl-Holenstein Bäumlackerstr. 2 8362 Balterswil
- **zum 86. Geburtstag** am 20.06.2005
Ida Marty-Heuberger Hauptstr. 58 8362 Balterswil
- **zum 87. Geburtstag** am 30.06.2005
Paula Schneider-Rupper Altersheim Neuhaus 9545 Wängi

Wir wünschen den Jubilarinnen für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Herzlich «Vergelts Gott»

Liebe Gratulanten

Unser goldener Hochzeitstag liegt hinter uns, mit viel Freude und Glück und guter Gesundheit - das ist ein grosses Geschenk Gottes. Wir möchten auf diese Weise allen herzlich danken, für die vielen Überraschungen und Glückwünsche. Ihr habt damit alle dazu beigetragen, dass uns dieses Fest unvergesslich bleibt.

Wir wünschen alles Gute und grüssen herzlich

Paul und Annemarie Birchler-Imhof, Lützelweid

Rose des Monats

Ausnahmsweise versenden wir im Namen der Eltern einen ganzen Rosenstraus. Er gilt **allen Verantwortlichen, den Lehrkräften, den vielen Helferinnen und Helfern der Erlebniswoche** der Volksschulgemeinde. Sie haben sehr viel zusätzliche Arbeit auf sich genommen, mit einem grossen Aufwand, vielen wunderbaren Ideen und viel Enthusiasmus während einer Woche den Schülerinnen und Schülern wahrlich Erlebnis pur geboten.

Herzlichen Dank

Schwatzkultur

Es gibt Leute, die sind auch in grossem Stress nicht davon abzubringen noch einen kurzen oder gar längeren Schwatz abzuhalten. Sie wissen instinktiv, dass sie dadurch zu Informationen kommen, welche sie an einem anderen Ort, zu einer anderen Zeit, die verschwatzten Minuten locker wieder einholen lassen. Oft sind es scheinbare Belanglosigkeiten, welche sie speichern können: Informationen über Fähigkeiten der Entsprechenden zum Beispiel, Bezugsquellen, Materialeigenschaften, familiäre oder Freundschaftliche Verbindungen, Tätigkeiten an möglicherweise relevanten Stellen.

Dann gibt es Leute, die haben die Fähigkeit, dich in einen scheinbaren Dialog einzubinden, welcher, ohne dass du es selber merkst, zu einem Monolog wird über ihre Krankheit, ihre Interessen, Tätigkeiten und Meinungen. Sie haben die instinktive Gabe, das Gespräch so zu beginnen, als ob sie grosses Interesse an deinen Aktivitäten hätten. Dies aber ganz offensichtlich mit dem einzigen Ziel, eine Äusserung von dir als Stichwort aufzunehmen und sofort mit diesem unsäglich anstrengenden Monolog zu beginnen und nicht mehr zu enden. Sie haben, im Gegensatz zum oben Beschriebenen beim Gespräch ein ganz anderes Bedürfnis abzudecken. Sie holen nicht Informationen rein, sondern wollen offenbar einfach mal richtig wahrgenommen werden, zeigen, was sie alles oder Spezielles können und wissen. Oder sie wollen in einem anderen Fall loswerden, wie bedauernswert sie doch dran sind.

Immer wieder hört man von Studien und Statistiken über den Fernsehkonsum, über Schlaf- oder Arbeitszeiten. Die Zeit seines Lebens, welche ein Durchschnittsschweizer im Auto verbringt, oder auf dem Arbeitsweg oder in der Schule und an Fortbildungen wird berechnet und publiziert. Auch über die durchschnittliche Zeitspanne, welche ein Europäers oder eine Chinesin mit Sex verbringt, werden wir auf dem Laufenden gehalten.

Nur über das, was wir doch so ausgiebig tun, was uns so viel Zeit raubt, so lange Sitzungen beschert, so grosse Telefonrechnungen produziert, das was unse auch als soziales Wesen definiert, der Schwatz, das Gespräch, die Verhandlung, darüber wird wenig bis gar nichts gesagt. Die Gesprächs-Kategorien sind möglicherweise zu schwierig zu definieren. Denn wenn dich jemand übers Wetter informiert, kann das eine belanglose Floskel sein, aber auch eine geschäftlich relevante Information oder gar ein überlebenswichtiger Hinweis.

Hauptsache, wir bleiben im Gespräch.

Beat Imhof

Aus dem Gemeinderat

VON RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN

Der Gemeinderat lädt ein **Industrie und Gewerbetreffer am 23. Juni**

Zum traditionellen Treffen lädt der Gemeinderat jeweils eine Zweierdelegation der Industrie- und Gewerbebetriebe in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil, in diesem Jahr auf den Donnerstag, 23. Juni, 19:30 Uhr in die Bürgerhütte am Hackenberg

Nebst Neuigkeiten aus dem Gemeinderat sowie Mitteilungen betreffen Gebühren und Bewilligungen steht das Referat von Peter Schütz vom Thurgauer Gewerbeverband im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung. Unter dem Titel «Die Thurgauer Volkswirtschaft» wird Schütz seine Sicht zu Chancen und Risiken der Thurgauer Wirtschaft und Bevölkerung darlegen. Gelegenheit, seine Wünsche und Anregungen anzubringen besteht nicht nur während den Diskussionen zu den einzelnen Beiträgen, sondern auch beim anschliessend offerierten Apéro.

Der Gemeinderat hofft, dass viele verantwortliche Personen der Industrie- und Gewerbebetriebe unserer Gemeinde an dieser interessanten Veranstaltung teilnehmen werden. Die Einladung sind auch persönlich erfolgt.

Grillplätze der Gemeinde **Ordnungsanweisungen werden angebracht**

Die Gemeinde hat zwei Grillplätze (Weidholz und Riesenberg) die der Öffentlichkeit zu Verfügung stehen. Diese Plätze werden

auch sehr intensiv genützt, was den Gemeinderat auch freut. Leider müssen wir auch negative Aspekte feststellen. Immer wieder wird am Riesenberg nicht beachtet, dass die angrenzende Wiese nicht zum Grillplatz gehört. Das Tummeln auf der Wiese ist verboten. Auf den Grillplätzen steht auch Brennholz zu Verfügung, darum bitten wir die Benutzer der Grillstellen nicht ab Holzbeigen in der Nähe sich zu bedienen.

Aus den gemachten Erfahrungen erachtet der Gemeinderat als sinnvoll, an beiden Grillplätzen Ordnungsanweisungen zu erstellen. Sollten diese Anweisungen wieder nicht beachtet werden müsste eine eventuelle Schliessung ins Auge gefasst werden.

Fluglärm **Arbeitsgruppe wird gebildet**

Aufgrund diverser Diskussionen an der Gemeindeversammlung, ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass sich einige Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einer Gruppe formieren und das Fluglärmproblem thematisieren sollten. Das Ziel dieser Gruppe ist, das weitere Vorgehen und mögliche Massnahmen zu erarbeiten. Die Gruppe soll sich nach der ersten Sitzung selber konstituieren, der Gemeinderat wird durch ein Mitglied in dieser Gruppe vertreten sein. Es sind einige Personen persönlich angefragt worden ob sie in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten wollen. Weitere Interessenten können sich beim Gemeindeammannamt melden.

Auch die Kantonsrätinnen und Kantonsräte des Bezirks Münchwilen waren in Sachen Fluglärm nicht untätig. Gemeinsam haben sie einen Brief verfasst und unterschrieben

den Regierungen des Kantons Thurgau und des Kantons Zürich, Bundesrat Leuenberger sowie dem Amt für Zivilluftfahrt in Bern zugestellt.

Altlastenkataster Für die Parzelle 88 gilt ein Eingriffsverbot

Mit Verfügung vom 21.2.2005 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz, § 14 Abs. 2 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung und § 14 der Verordnung des RR zum Gesetz über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 88, Itaslerstrasse, 8362 Balterswil in den Altlastenkataster des Kantons Thurgau aufgenommen. Mit Datum der Publikation wird das Eingriffsverbot sofort rechtswirksam.

Informationen aus dem Bauamt Sanierung neue Brenngrüttistrasse

GREGOR KRETZ, BAUMAT – Ab dem 27. Juni 2005 wird die Firma Bruggmann die neue Brenngrüttistrasse sanieren. Zu diesem Zweck muss die Strasse für einen Tag gesperrt werden. Die Umleitung wird signalisiert.

Die Sanierung ist dringend nötig, weil es über die Jahre in einem Teilbereich der Strasse zu massiven Setzungen gekommen ist. Zum Teil wird der angerissene Belag entfernt und mit einer neuen Tragschicht AC T16 N auf die gewünschte Höhe geschichtet. Ausserdem muss ein bestehender Einlaufschacht abgesenkt werden, damit die Strassenentwässerung wieder funktionieren kann.

Wir bitten die Bewohner um Verständnis.

Verkehrssicherheit Massnahmen sind eingeleitet Sicherheit auf den Strassen ist nicht ein Projekt sondern ein permanentes Anpassen und Reagieren auf die aktuelle Situation.

HEINZ MÜLLER, GEMEINDERAT – Zu diesem Zweck wurde 2003 der Radweg zum See gesichert und parallel dazu ein Fussweg erstellt. Ab Spätherbst 2004 konnten die Schülerinnen und Schüler von Itaslen den Radweg nach Balterswil benutzen. Der Schulwegsicherung dient auch ein neuer Fussgängerstreifen beim Tannenhof in Ifwil. In Schulhausnähe wurde die Fussgängerstreifenbeschilderung überprüft und zum Teil ergänzt und besser positioniert.

Geschwindigkeitsmessungen am Durchgangsverkehr haben den Gemeinderat nun veranlasst auch auf diesem Gebiet Massnahmen zu ergreifen. So sind an verschiedenen Stellen auf unserem Gemeindegebiet Sockel erstellt worden auf die sporadisch Radarkabinen installiert werden. Demnächst realisiert werden ausserdem zwei Infoständer. Die Polizei erhält dabei die Möglichkeit eigene Informationen oder solche des BfU an zu bringen. In der Planungsphase ist eine Optimierung an der Kreuzung Hauptstrasse- Lohstrasse. Ein Problem ist hier sicher der Fussgängerstreifen über drei Fahrbahnen.

Ein weiteres Thema ist die Zone 30 in den Quartieren.

Da das Problem zum grossen Teil von einzelnen Schnellfahrern aus den jeweiligen Quartieren stammt ist der Gemeinderat auf die Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen. Sinnvoll wäre es, die «Sünder» direkt anzusprechen. Unterstützung ist auch von seitens der Polizei zu erwarten. Mit der Laserpistole könnten die schweren Fälle erfasst werden.

Baugesuche und Bauanzeigen

Raiffeisenbank, Hauptstrasse 10, 8363 Bichelsee

Markus Bösch, Wiesenstrasse 3, 8363 Bichelsee

Mosberger Roland + Luzia, Stoffelwies 2, 8362 Balterswil

Fallati René, Keltenweg 8, 8363 Bichelsee

Sohm Ursi + Benjamin, Aadorferstrasse 11, 8362 Balterswil

Berli Max, Waldeggstrasse 26, 9500 Wil

Schwager Bernhard, Breitenstrasse 2, 8805 Richterswil

Tremli Richard, Haldenstrasse 22, 8362 Balterswil

Anbau Balkon, Umbau Küchenbereich, Einbau Dachfenster

Überdeckung Schwimmbad

überdachter Sitzplatz

Vordach

neue Liegenschaftenzufahrt / Parkplätze

Umnutzung UG, Einbau Fenster im EG, Überdachung Sitzplatz

Neubau 2 MFH mit Tiefgarage

Gerätehaus

In die USA reisen ohne Visum? Aber sicher – mit dem Pass 03!

GEMEINDEVERWALTUNG – Denken Sie daran: Die USA lassen Sie gemäss geltenden Einreisebestimmungen auch nach den 26. Oktober 2005 ohne Visum einreisen, wenn Sie einen Schweizer Pass vom aktuellen Modell 03 haben, der vor diesem Datum ausgestellt wurde. Den Pass bestellen Sie ganz einfach bei der Einwohnerkontrolle der Gemeinde Bichelsee-Balterswil. Tun Sie es so früh wie möglich, spätestens aber Mitte September. Wenn Sie zu spät kommen und die USA an ihrem Termin festhalten müssen sie nach dem 26. Oktober für eine Reise in oder durch die USA ein Visum beantragen.

Huldi Bau, Balterswil Gemeinderat auf Gewerbetour

Auf ihrer Gewerbetour machte der Gemeinderat in Globo Halt bei Reto Huldi. Seine Baufirma ist momentan mit den Baumeisterarbeiten am Gemeindehaus der evangelischen Kirchgemeinde in Bichelsee beschäftigt, wo denn die diesjährige Etappe auch begann.

BEAT IMHOF – Reto Huldi übernahm die Firma vor Jahresfrist von der Corti AG, welche ihrerseits aus der Frischknecht AG mit Reto Huldi als Geschäftsführer die Filiale Münchwilen gebildet hatte. Huldi beschäftigt auf den Baustellen neun Mitarbeitende, davon zwei Lehrlinge, welche sich in kleinen Gruppen im gesamten Hochbaubereich und auch mit kleineren Tiefbauten beschäftigt.

Interessant waren seine Schilderungen der Entwicklung im Baubereich, wo nach wie vor ein unerbittlicher Verdrängungskampf herrsche und beispielsweise eine Magazinbewirtschaftung kaum mehr betrieben werde, sondern praktisch alles Material direkt auf die Baustelle geliefert werde.

Vorzeigeobjekt ist momentan das sich in Bau befindliche Kirchgemeindehaus in Bichelsee. Daneben hatte der Gemeinderat Gelegenheit, Baustellen in Hagenbuch, Matzingen, Wängi und Münchwilen zu besichtigen, bevor es zum Firmensitz an den Balterswiler Stiegacker ging.

Kurz vor der Aufrichte des Kirchgemeindehauses: Der Gemeinderat liess sich vor Ort über die Bauten von Huldi informieren (oben von links hinten): Peter, Karle, Huwiler, Koller, Schär, Müller, Weibel, Flater.

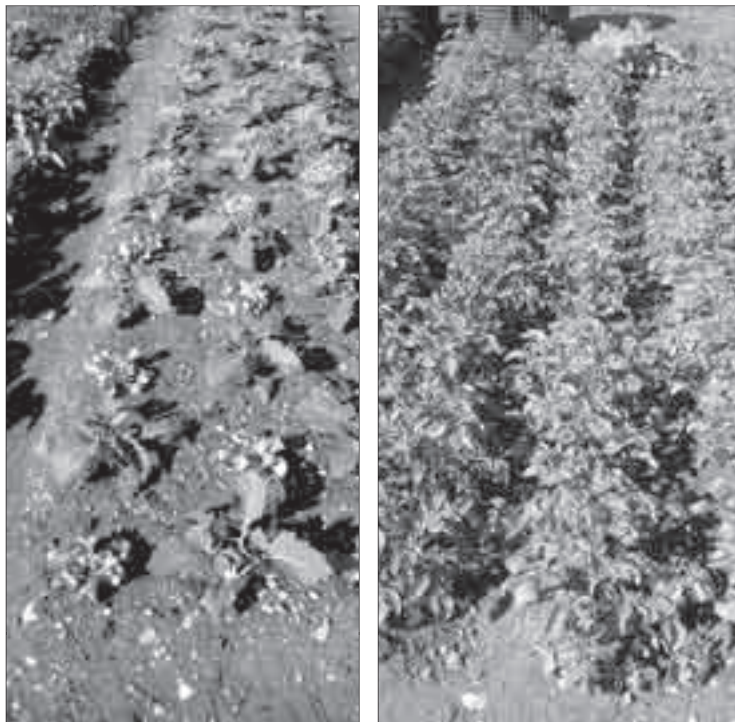


Interessiert? Anmelden! Erster Herbstmarkt am 1. Oktober 2005 geplant

Wer möchte auch gerne seine eigene Produkte aus Garten, Feld oder Hof unserer Bevölkerung zum Kauf anbieten? Für Kartoffeln, Salat, Honig, Eier usw. besteht am Samstag, 1. Oktober dazu die Möglichkeit.

In der Gemeinde wird, wenn sich genügend Anbieter melden, der erste Herbstmarkt stattfinden.

Alle Hobbygärtner/innen oder Hobbybauern bitten wir, dem Gemeinderat mitzuteilen, wenn sie Interesse an einem solchen Markt haben und welche Produkte gerne feil geboten würden.



Im Herbst ernten und am Herbstmarkt anbieten, was im Frühling gesät wurde?

Der Anmeldetalon bitte bis 1. August 05 senden an:

Beat Weibel, Schützenstr. 9 8362 Balterswil

Provisorische Anmeldung für den Herbstmarkt vom 1. Oktober 2005

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Wohnort: _____

Meine Produkte, die ich verkaufen möchte: _____

1. August-Feier 2005



Datum: **Montag, 1. August 2005**
Ort: **Schulzentrum Lützelburg**

Programm:

ab **09.30 Uhr** Brunch
ca. **11.00 Uhr** Festansprache: Frau Claudia Stamm / Bichelsee
Herrn Bruno Wick / Balterswil
ca. **13.00 Uhr** Umrahmt von der Jugendmusik Tannzapfenland
Ende

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

An unsere 1. August-Feier laden wir Sie alle recht herzlich ein. Was gibt es schöneres, als gemeinsam, bei einem Brunch und musikalischer Unterhaltung, der Gründung unserer Eidgenossenschaft zu gedenken? Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und wünschen der ganzen Bevölkerung jetzt schon einen schönen und besinnlichen Nationalfeiertag.

*Der Gemeinderat
Bichelsee-Balterswil*

*Die organisierenden Vereine
SVKT Bichelsee
Männerchor Balterswil*

Ihre Anmeldung erwarten wir spätestens am **28. Juli 2005**

an: Gemeindeammann, Auenstr. 6
8363 Bichelsee

oder per E-Mail: richard.peter@bichelsee-balterswil.ch

-----X-----
Ich/Wir melden für den 1. August-Brunch folgende Anzahl Personen an:

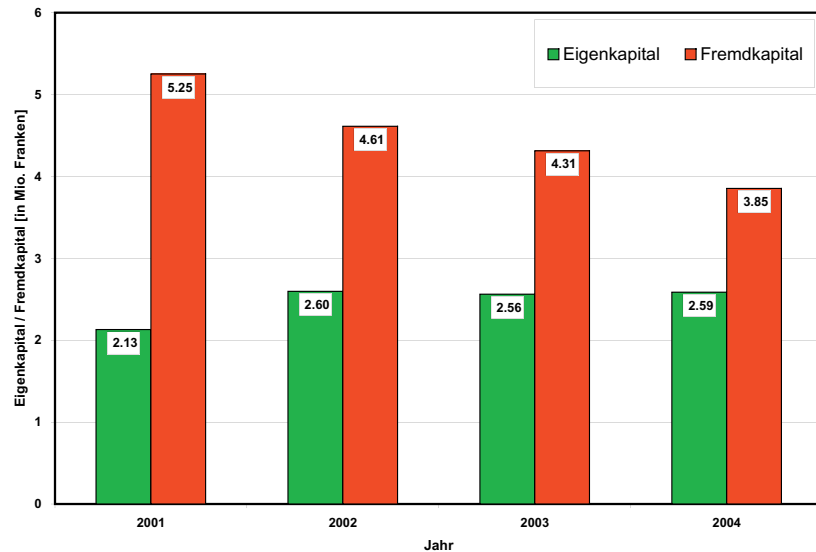
Name:..... Vorname:.....

Erwachsene à Fr. 12.- Anzahl:.....

Jugendliche 12-16 Jahre à Fr. 8.- Anzahl:.....

Kinder 7-11 Jahre à Fr. 5.- Anzahl:.....

Kinder bis 6 Jahre gratis Anzahl:.....



Gesunde Vermögensentwicklung auch bei der Schule

Rechnungsführerin Hedwig Schick konnte anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30. Mai diese erfreuliche Entwicklung von Eigen- und Fremdkapital im Schulhaushalt zeigen.

Verabschiedung von Behördemitgliedern und Rechnung Gemeindeversammlungen der Politischen und Schulgemeinde

Im Zeichen von Verabschiedungen standen die Versammlungen der Politischen und der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil. Darob gingen die ausserordentlich guten Rechnungsabschlüsse des Jahres 2004 beinahe unter.

BEAT IMHOF – Beide Rechnungsabschlüsse sind gekennzeichnet von geringeren Ausgaben, welche gerne auf sparsames Haushalten zurückgeführt wird, und massiven Mehreinnahmen bei den Steuern.

Bei der Politischen Gemeinde standen Einnahmen von 3,67 Mio. Franken Ausgaben von 3,53 Mio. Franken gegenüber, wobei bereits 400 000 Franken an zusätzlichen Abschreibungen enthalten sind.

Die Volksschulgemeinde buchte einen Ertrag von 5,01 Mio. Franken gegenüber einem Aufwand von 4,99 Mio. Franken, wobei auch hier zusätzliche Abschreibungen von 200 000 Franken bereits berücksichtigt worden waren.

Beide Rechnungen passierten den Souverän diskussionslos.



Gemeinderat Heinz Müller orientierte über den Überbauungsplan Kreuzberg (links). Weiter wurde über Planungen und Erschliessungen am Sonnenberg, in der Halgenmatt in Bichelsee und am Stiegacker in Balterswil orientiert.

Schliesslich behandelte die Versammlung die Fernwärme-Erschliessung im Bereich Itaslenstrasse-Ebnet-Schulzentrum Lützelweg und bewilligte dafür einen Kredit von 662 000 Franken (netto 443 000 Franken).



Legende

- 1** Schulzentrum Lützelweg
Anschlusswert: 224 kW
Schultrakt + Turnhalle
- 2** MFH Überbauung Lützelweg
Anschlusswert: 60 kW
Total 12 Wohnungen
- 3** MFH Eigentumswohnungen im Ebnet
Anschlusswert: 80 kW
Total 16 Wohnungen
- 4** 5 EFH J. Eisenring AG
Anschlusswert: 40 kW
Total 5 Wohnungen



Zu ihrem Abschied aus den Behörden spielte ein Bläserensemble der Musikschule Bichelsee-Balterswil (unten) eine Fanfare: (oben, von links) Monika Schwager, Werner Huwiler, Margot Rechsteiner und Harry Christen.



Verabschiedung von Werner Huwiler aus dem Gemeinderat Wenn man etwas gerne tut, hat man jede Menge Energie

Die Aussage sei auf Werner Huwiler zugeschnitten, meinte Richard Peter in seinem Dank an den Abtretenden Gemeinderat Werner Huwiler. Er habe im Gemeinderat jeweils gesprüht von Energie. Er habe sein Amt als Gemeinderat sehr ernst genommen und trotz seinem eigenem Geschäft viele Zeit für die Öffentlichkeit aufgewendet. Auch habe er nicht nur sein eigenes Ressort gut im Griff gehabt, er habe auch die anderen Geschäfte sehr gut vorbereitet und sei immer im Stande gewesen mitzureden.

Werner Huwilers Ressort, das waren Gewerbe und Industrie, Sicherheit (in erster Linie Feuerwehr) und Abwasser. Als Delegierter war er in der Betriebskommission der ARA Aadorf, in der Elektra Balterswil und in der Zivilschutzorganisation Eschlikon. Veranstaltungen, welche von ihm initiiert und geführt wurden, waren die jährliche Zusammenkunft von Gewerbe und Industrie und vor allem die beiden Ausgaben der Schaufenster Bichelsee-Balterswil.

Innerhalb des Gemeinderates habe er mit Kritik nicht zurückgehalten, meinte Richard Peter. Nur sei es nicht bei Kritik geblieben. Huwiler habe immer auch versucht, andere Wege aufzuzeigen. Er habe einem sparsamen Kurs das Wort geredet – die heutige gute Finanzlage der Gemeinde sei mithin auch sein Verdienst. Seit Gründung der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil 1996 stand Werner Huwiler nun im direkten Dienst der Gemeinde und habe massgebend zum erfolgreichen Aufbau der neuen Strukturen beigetragen.

Monika Schwager tritt nach 10 Jahren zurück Finanzfachfrau der ersten Stunde

Monika Schwager hat die Schulgeschäfte in der Gemeinde über 10 Jahre mitgeprägt. Zuerst als Pflegerin, dann zusätzlich als Behördemitglied der Oberstufenschulgemeinde war sie aktives Mitglied in der Kommission welche die Zusammenführung der drei Schulgemeinden vorbereitete.

Als Finanzfachfrau war sie massgebend am Aufbau der neuen Finanzstrukturen der Volksschulgemeinde beteiligt, nahm Einsitz in der Finanzkommission und ist bis zum heutigen Tag erste Aktuarin der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil. Nach einer Rochade, ausgelöst durch die Einführung der geleiteten Schule übernahm sie für rund zwei Jahre die Führung des umfangreiche Ressorts Liegenschaften in welchem sie auch das Geschäft «Optimierung Schulanlage Traber» wieder an die Hand nahm. Daneben engagierte sie sich auch für die Musikschule, für welche sie bis heute für die Finanzen zuständig ist.

Vor rund einem Jahr zeichnete sich für Monika Schwager eine Änderung in einem ihrer Jobs ab (nebst der Vollzeitstelle in der Schulbehörde sorgte sie mit ihrem Nebenjob bei der TKB für gute Darlehensbedingungen und ist auch besorgt, dass unsere Schule von mindestens zwei wissbegierigen, aufgestellten, angenehmen Schülerinnen besucht wird). Ihr stärkeres Engagement bei der TKB ist auch der Grund, dass sie die Behörde der Volksschulgemeinde auf Ende Juli verlässt und damit auch viel Fachwissen abzieht.



bico

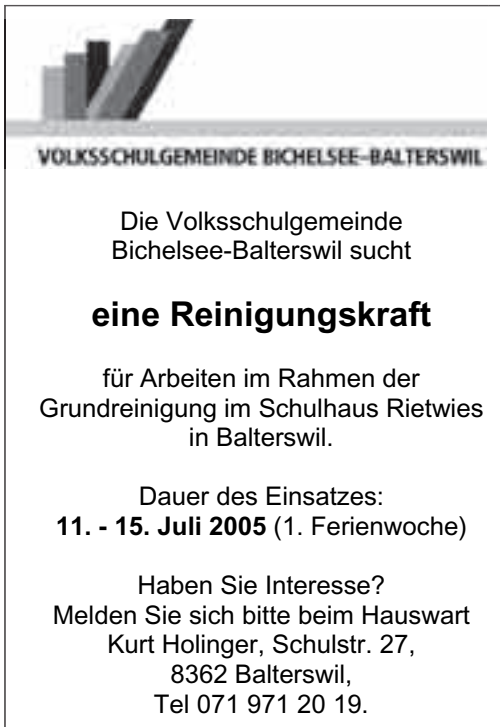
Schwebend schlafen.

Alles für das schöne Wohnen finden Sie bei

MÖBEL leutenerger

Täglich geöffnet

8363 Bichelsee
071 / 971 18 05



VOLKSSCHULGEMEINDE BICHELSEE-BALTERSWIL

Die Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil sucht

eine Reinigungskraft

für Arbeiten im Rahmen der Grundreinigung im Schulhaus Rietwies in Balterswil.

Dauer des Einsatzes:
11. - 15. Juli 2005 (1. Ferienwoche)

Haben Sie Interesse?
Melden Sie sich bitte beim Hauswart
Kurt Holinger, Schulstr. 27,
8362 Balterswil,
Tel 071 971 20 19.

Zu vermieten
per sofort
oder nach Vereinbarung

1 1/2 Zimmer-Wohnung

in der Liegenschaft
Post, Hauptstr. 34
Balterswil

Miete Fr. 440.-- ohne NK

Interessenten melden sich
beim Gemeindeammannamt der
Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil
Tel. 071 / 973 99 70

Zu vermieten
in **Bichelsee**, Hauptstr. 28,
per 1. August 2005

2 1/2 Zimmer-Wohnung
schöner Ausbau mit kleinem Balkon,
2. OG, Keller- und Estrichabteil,
Autoabstellplatz und/oder auf
Wunsch Tiefgaragenplatz.

**Miete Fr. 1'040,- inkl. NK,
Garage Fr 80,-/mtl.**

Auskunft und Besichtigung:
Herr W. Stauber, Hauswart,
Tel. 071 971 27 09

Verabschiedung von Margot Rechsteiner aus der Schulbehörde **Schaute, dass auch Erwachsene nie ausgelernt haben**

Auch Margot Rechsteiner hat die Klippe um die Einführung der neuen Schulstrukturen bravurös geschafft. Sie diente die letzten viereinhalb Jahre in der Oberstufenbehörde und die ersten dreieinhalb Jahre in der Volksschulbehörde beim Aufbau der Volksschulgemeinde. In der Oberstufenbehörde hatte sie das Ressort Werken inne und organisierte mit viel Engagement (übrigens bis heute) die Kurse für Erwachsene. Immer wieder versuchte sie zu erspüren, welche Themen für solche Kurse gefragt sind, organisierte dazu Fachkräfte und Referenten, machte Werbung, nahm Anmeldungen entgegen und begleitete die Kurse. Freude und Enttäuschung über grosses oder mangelndes Interesse an den Kursen waren oft sehr nahe beieinander – trotzdem brachte sie immer wieder neue Themen ein und versuchte die gute Infrastruktur unserer Schule auch für dieses Kundensegment zu nutzen.

Ihrer ehemaligen Schule, der Oberstufe, hielt sie auch nach der Gründung der VSG die Treue – sie war oft im Lützelalmg anzutreffen und interessierte sich in besonderem Mass für die Anliegen der Oberstufe und hier besonders der Handarbeit und Hauswirtschaft.

Margot Rechsteiner wurde seit der Gründung der VSG in der Behörde geradezu als Allrounderin eingesetzt. Ein Jahr lang war sie auch in der Liegenschaftskommission, kam in die Steuergruppe der geleiteten Schule und musste zu guter Letzt sich auch noch mit den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Contolling auseinandersetzen.

Harry Christens Abschied aus der Behörde **Chrapfner verlässt Schulbehörde nach vier Jahren**

Als eigentlicher Benjamin wurde der Ifwiler Harry Christen in die neue Behörde der zu gründenden Volksschulgemeinde gewählt. Eine stressige Zeit begann im Herbst 2001 mit dem Aufbau der neuen Strukturen. Viele Bereiche bedeuteten für ihn Neuland – er kannte jedoch keine Scheu, mit enormem Engagement war er Stellvertreter in den Bereichen Personelles und Öffentlichkeitsarbeit.

So richtig aufleben konnte er dann im Frühling 2002 mit der Übernahme der Leitung der Finanzkommission – in einer Zeit notabene, in welcher die Einführung des neuen Finanzierungsmodells des Kantons gerade angelaufen war und die Auswirkungen von niemandem so richtig abgeschätzt werden konnten. Budgetdisziplin und saubere, nachvollziehbare Abläufe in der Rechnungsführung waren ihm sehr wichtig, dafür setzte er sich immer wieder ein und der Kritik aus.

Daneben leitete er die Beschaffung der neuen EDV-Anlage an der Oberstufe. Wer schon einmal die Beschaffung eines solchen Netzwerkes mitgemacht hat, weiss wie viele Schwierigkeiten auftreten können, bis jeder Arbeitsplatz so funktioniert, wie es auch geplant war.

Harry Christen war für mich immer so etwas wie das Gewissen der Behörde. Seine kritischen Fragen bewahrte die Behörde oft vor schnellen Entscheiden und zwang sie, diese klar zu begründen – eine nicht definierte Aufgabe, welche ich persönlich an ihm sehr geschätzt habe

BEAT IMHOF



«Was sollen wir dazu schon wieder schreiben?» Die Vertreter der regionalen Presse, Jean-Jaque Specht und Isabelle Merk anlässlich der Gemeindeversammlungen vom 30. Mai 2005.

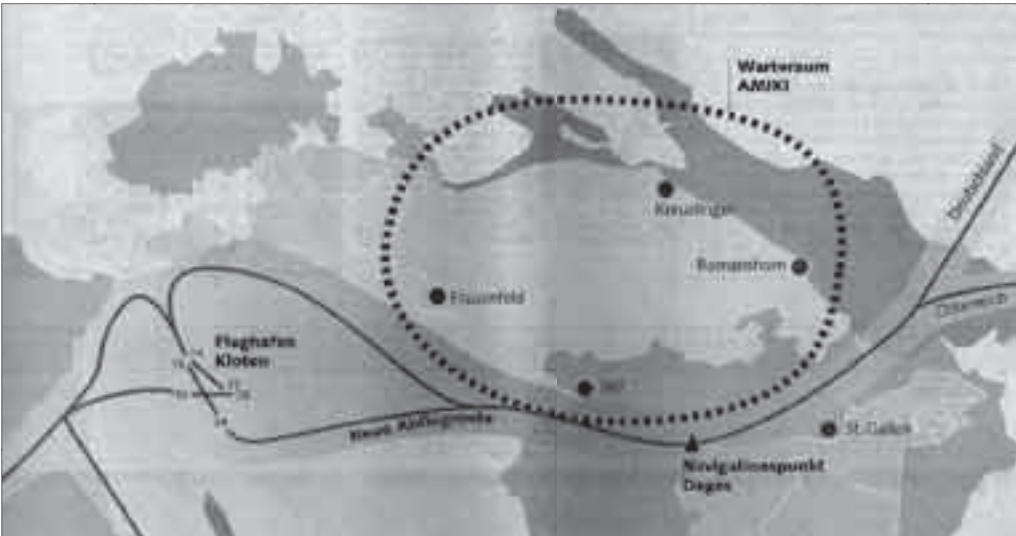
Das neue Abflugregime für den Flughafen Kloten beschert ab 14. April auch Bichelsee-Balterswil mehr „sichtbaren“ Lärm, da der neue Warteraum über dem Thurgau eine Umleitung der Abflüge nötig machte

Für faire Verteilung des Fluglärms Schluss mit der Ruhe!

Nicht beim Traktandum Umfrage, sondern bei der Information über Quartierplanungen und Erschliessungen nahmen Josef Imhof und Erika Bleisch Imhof das Thema Fluglärm auf, weil sie der Meinung seien, dass die Erschliessungen vorsichtig angegangen werden sollten, da die Attraktivität als Wohngemeinde sinken könnte.

Seit dem 15. April 2005 sei das neue Abflugregime des Flughafens Kloten in Kraft. Ein Viertel aller Abflüge fänden seither über das Gebiet Hinterthurgau statt. Dies beschere eine massive Einbusse an Lebensqualität. Mit dem Vollausbau der Piste 28 würden auch noch Anflüge dazukommen, meinten die Interpellanten an der Gemeindeversammlung.

Dadurch sinke der Eigenmietwert und, weil dies direkte Auswirkungen auf die Steuern habe, müsse auch die Gemeinde direktes Interesse an einer fairen Verteilung des Fluglärms haben. Schliesslich habe sich in anderen Gemeinden gezeigt, dass in Projektierungs- oder Sicherheitszonen gar Baustopps verfügt worden seien. Ruhe und schöne Erholungsgebiete seien wichtige Standortfaktoren unserer Region und dürften nicht einfach Preis gegeben werden.



Abstimmungen vom 5. Juni 2005 Primarschulanlage Bichelsee kann optimiert werden

63 Prozent oder 577 Stimmberechtigte haben den Kreditantrag von 1,3 Millionen Franken für die Schulanlage Traber genehmigt. Damit können Sanierung und Optimierung zügig an die Hand genommen werden.

Die Stimmbürgerschaft von Bichelsee-Balterswil gab damit ein eindeutiges Signal zur Optimierung der Primarschulanlage Traber und damit auch für den Schulstandort Bichelsee. Die Detailplanung für zusätzliche Räume für den Schulbetrieb aber auch für ausserschulische Bedürfnisse der Vereine und Institutionen kann damit zügig an die Hand genommen werden. Die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an der Turnhalle, welche seit Jahren zurückgestellt wurden und rund 500 000 Franken ausmachen, können so optimal in die Neugestaltung des Baus einfließen.

Ausführungsplanung hat begonnen

Baukommission und Architekt Wolfgang Bossart, Eschlikon, haben sich bereits zu einer Sitzung getroffen, an welcher der Terminplan bereinigt und die Details für die Auswahl von Planern und Handwerkern besprochen wurden. Die ansehnliche Zahl Nein-Stimmen zeigt, dass doch etliches Unbehagen gegenüber dem Bauvorhaben besteht. Für die Verantwortlichen ist es nicht einfach, diese Tatsache zu deuten, da verschiedene Argumente haben dazu führen können. Sie sind jedoch überzeugt, dass die Schulanlage mit dem Bau nochmals eine bedeutende Aufwertung erfahren wird und werden alles daran setzen, damit vorgegebenen Kosten und Termine eingehalten werden.

Die Stimmbeteiligung lag in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil bei 57,0 Prozent, im Bezirk bei 56,5 und im Kantonsschnitt bei 56,3 Prozent.

Die Resultate

	Ja	Nein	Resultat
Optimierung Schulanlage Traber Bichelsee			
Gemeinde	577	340	62,9% Ja
Verwaltungsgebäude			
Gemeinde	415	546	56,8% Nein
Bezirk	5513	6360	
Kanton	32457	41770	
Schengen / Dublin			
Gemeinde	428	525	55,1% Nein
Bezirk	5836	7037	
Kanton	38566	42215	
Partnerschaftsgesetz			
Gemeinde	423	541	56,1% Nein
Bezirk	5299	7606	
Kanton	36009	45124	

Rund 63 Prozent der Stimmenden aus Bichelsee-Balterswil befürworteten Ausbau und Sanierung der Bichelseer Primarschulanlage



Eindrücklich intensive Veranstaltung

ERLEBNISWOCHE 2005

MARGOT RECHSTEINER – Die Woche vom 23. bis 28. Mai stand in der ganzen Volksschulgemeinde unter dem Thema Erleben. Eine ganze Sonderausgabe des «Lütziblick» widmete sich der Projektwoche, weshalb wir hier vor allem mit ein paar visuellen Eindrücken darauf zurückkommen.

Bei der Ausstellung am Samstag in der Turnhalle Lützelburg kam das Riesenprogramm und die Vielseitigkeit der Themen auf eindruckliche Art und Weise zum Ausdruck. Es zeigte sich, zu was unsere Volksschule fähig ist und dass Schule nicht immer nur nach Lernzielen streben heisst. Schülerinnen und Schüler haben während dieser Woche sehr viele neue Erfahrungen machen können. Sie nehmen mit Sicherheit viele bleibende Erinnerungen aus dieser Woche mit in die Zukunft und zeigen uns in wenigen Jahren die Früchte solcher ausserordentlichen Anstrengungen.



Linke Seite

*ganz links:
Voll Konzentration
beim Handwerk.*

*rechts oben:
Umfangreiche Aus-
stellung über die
vielfältigen Aktivi-
täten während der
Erlebniswoche*

*rechts unten:
Das die Musik nicht
zu kurz kam, dafür
sorgte Agatha
Thum mit singen
und musizieren*

Rechte Seite

*oben:
mit Naturmateria-
len im Wald und bei
strömendem Regen
Mandalas legen*

*mitte:
Theäterle bei Edith
Zimmermann*

*unten:
Der Produktion der
Paparazzi wurde
viel Interesse
entgegengebracht -
wer will sich selber
nicht auch gerne
mal auf der Lein-
wand sehen ...*

Mitspieltheater Bilitz gastierte an der Oberstufe **Alk und Kids**

Dass das eine Angelegenheit ist, welches uns alle etwas angeht wissen wir. Die Verantwortlichen der Oberstufe haben das Theater Bilitz zu einer Vorführung zum Thema eingeladen.

MARGOT RECHTEINER – Die Schauspieler haben in einem Stück Szenen aus einer möglichen Alltagssituation gezeigt, in dem Alkohol eine grosse Rolle spielt. Wie in einer zuerst harmlos beginnenden Situation das Ganze nicht mehr kontrollierbar ist und die Folgen daraus gravierend sein können.

Die Schüler wurden anschliessend aufgefordert das Gespielte und das Verhalten der einzelnen Figuren zu kommentieren und Vorschläge zur Veränderung der dargestellten Personen zu machen. Dass das leichter gesagt als umzusetzen ist, erfahren die Schüler, welche den Mut hatten, es auf der Bühne auszuprobieren.

Manch einer möchte gerne nein sagen, traut sich aber nicht, denn es braucht oft viel Mut, Grösse zu haben, und seine Meinung zu vertreten. Dieser Standpunkt muss von den Kollegen akzeptiert werden und es können neue, positive Vorbilder entstehen.

Es ist zu hoffen, dass das Theater Anstoss zu weiteren Diskussionen gibt.



Verabschiedung nach 35 Dienstjahren Isabella Bieri und Peter Rottmeier wurden geehrt

Am 28. Mai 2005 wurden im Rahmen des Schlusstages der Erlebniswoche zwei ausserordentliche, verdiente Lehrkräfte verabschiedet.

Der abtretende Schulleiter Peter Rottmeier und die langjährige Oberstufenlehrerin Isabella Bieri wurden beim Schulzentrum von einem langen, bunten Fähnchenspalier empfangen und von den Schülerinnen und Schülern der Volksschule in den Lützel-murg-Hof begleitet. Dort konnten sie auf dem Podest Platz nehmen und sich die Dankesworte, welche vor allem den Kindern ob der gleissenden Sonne sehr lang vorkamen, geniessen.

Sie seien unersetzlich, meinte etwa Schulpräsident Beat Imhof zu den beiden Geehrten, aber nicht unersetzbar, denn ihre wertvolle Arbeit sei auf fruchtbaren Boden gefallen und werde weitergeführt. «Ihr seid länger an unserer Schule tätig als die Mehrheit der hier Anwesenden alt ist, länger als dieses Schulhaus hier schon steht, ihr habt allerhand Neuerungen überlebt, euch an neue Strukturen angepasst und unzählige Schülerinnen, Schüler und Schulbehörden so scheint es, unbeschadet, überstanden,» meinte Imhof in Ahnlehnung an die 35 Jahre Dienst für die Schulen in Bichelsee-Balterswil.

Schulinspektor Werner Schildknecht bot den beiden Geehrten ein Resümee ihres Schaffens und Hans Krüsi wünschte seinem Freund Peter Rottmeier mit sinnigen Worten und dem Bild einer Brücke gutes Gelingen des Übergangs zum neuen Lebensabschnitt.



Da knatterte auch schon der Rapid heran, beladen mit einem ganzen Klafter Scheiter, als Abschiedsgeschenk für den Schulleiter von seinen SchülerInnen bunt bemahlt und besungen mit dem Refrain «jedes Schittli wärmt es Zitli». Worauf sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Gäste endlich an den kühlenden Schatten retten konnten.



Volksschulgemeinde Offene Kurse

Schminkkurs für Mädchen ab Oberstufe

Datum: Mittwoch 22. Juni 14.00 – 16.00 Uhr
Kosten: Unkostenbeitrag Fr. 5.-
Leitung: Christa Wallimann Bichelsee

Für die Planung brauchen wir ihre Anmeldung für diesen Kurs noch vor den Sommerferien, bis spätestens 3. Juli
Muster sind im Glaskasten Lützel-murg ausgestellt.

Töpfern, Brand Raku-Technik

Datum: Dienstag 30. Aug. 6. / 13. Sept. 19.00 – 21.30 Uhr
Samstag 24. Sept. (Brennen ab Mittag ca. 3 Std.)
Kosten: 110.- + Material Fr. 15.- pro Kilo
Leitung: Elisabeth Meister, Frauenfeld

Nutzen Sie unsere Angebote im Dorf !

- Anmeldungen noch möglich bei Margot Rechsteiner
071 971 24 51 (Telefon + Fax) oder per Mail: mar.rech@bluemail.ch



Sommerabend-Konzert

**Freitag, 17. Juni 2005
um 19.30 Uhr**

... von **A** wie Akkordeon über
K wie Klavier und **Q** wie Querflöte
bis **S** wie Schlagzeug ...!

im Lützelburg

mit kleiner Festwirtschaft

Herzlich laden ein:
Schülerinnen und Schüler & Musiklehrkräfte
Musikschulkommission



Schuljahr 2005 / 06



Anmeldung für das Herbstsemester
Beginn 15. August 2005

Anmeldung bis 15. Juni 2005

Heidi Baggenstoss, Lohrain 7, 8362 Balterswil
Telefon 071 971 10 20 / Fax 071 971 10 27

**Evangelische
Kirchgemeinde**

**Bichelsee-Balterswil
und Seelmatten**

Gott baut ein Haus

das lebt, aus ganz, ganz vielen Kindern

er selbst weist dir die Stelle an Ecke, Mauer, Schwelle, da, wo du nötig bist.

Jede Sonntag
trüffed mir ös
vom Zühni bis am Eifi



Im Rietwies
Schulhaus
z' Balterswil



Mir tüend biblisch
Geschichte lese,
singe, baschte



Mir sint zwüschen
4 und 10 Jährig



Mir würdest ös mega
fröie, wänn du au
mitmache würdist



Das chönnt din
Platz bi öis im
Chinder Gottes-
dienst sil

D' Frau Sonja Koch
Hauptstrasse 11,
8363 Bichelsee
Telefon 071 971 43 65
git gärn Uskunft

Mir suäched für D'SUNNTIGSCHUEL:

1 – 2 Leiter/ Leiterinnen

für ca. 25 Lektionen pro Jahr

Im Kindergottesdienst werden zur Zeit 2 Gruppen geführt, jeweils am Sonntag im Rietwiesschulhaus. Zur Ergänzung des Teams suchen wir 1 - 2 Frauen oder Männer die Freude haben mit Kindern von 4 bis 10 Jahren (aufgeteilt in die Grossen und die Kleinen) zu spielen, singen und biblische Geschichten zu erzählen damit die Kinder den christlichen Glauben verstehen lernen.

Für den Unterricht wird Unterrichtsmaterial abgegeben und die Sonntagsschulleiterinnen werden regional von einer Pfarrperson unterstützt. Mindestens zwei Personen teilen sich je eine Gruppe. Weiterbildung wird angeboten und ist uns wichtig! Die Entschädigung wird nach der Anzahl der erteilten Unterrichtsstunden berechnet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung beim Ressortverantwortlichen

- Hans Gloor, Tel. 071 971 34 91, weitere Auskünfte über Pensum und Teamarbeit:
- Leiterin Sonja Koch, Tel. 071 971 43 65



Gemeindeerneuerung

Informationsveranstaltung für die Angehörigen der Pfarreien

- Samstag, 2. Juli 2005, 09:30 bis ca. 11:00 Uhr im «Stöckli», Dussnang
- Dienstag, 5. Juli 2005, 19:30 bis ca 21:00 Uhr in der katholischen Kirche, Bichelsee

Pro Senectute Thurgau Betreute Ferienwoche in Weggis

Ferien für ältere Personen, die nicht mehr allein in die Ferien verreisen wollen oder möchten, entlasten auch die Angehörigen.

Pro Senectute Thurgau führt vom 21. bis 28. August eine betreute Ferienwoche am Vierwaldstättersee durch. Dieses Ferienangebot richtet sich an Frauen und Männer, die nicht mehr alleine Ferien machen können, jedoch gehfähig sind. Ältere Personen mit leichter körperlicher Einschränkung, die selbst keine Gelegenheit haben, sollen damit acht Tage Ferien vom Alltag ermöglicht werden.

Das Ferienhotel erreicht man vom Wohnort aus mit dem Car. Es liegt an der Seepromenade von Weggis und bietet Komfort und vielseitige Möglichkeiten im Haus. Zum täglichen Angebot gehören freiwillige Ausflüge und verschiedene Aktivitäten. Die Betreuung der Feriengäste ist durch versierte Pflegepersonen sichergestellt.

- Nähere Informationen, Ausschreibung und Anmeldung:
Pro Senectute Thurgau, Schützenstr. 23, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 622 51 20



KKH *** KKH *** KKH *** KKH *** KKH *** KKH

1. Kunst * Kunstwerk * Hobby Ausstellung im Kirchgemeindehaus «Auenwies» Bichelsee

Im November 2005 wird das neue Kirchgemeindehaus eröffnet. Die hellen grosszügigen Räume bieten eine sehr gute Plattform um versteckte Talente ans Licht zu holen. Wäre es nicht an der Zeit,

- Ihre**
- Bilder
 - Skulpturen
 - Kunsthandwerke
 - usw.

einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen?
Die Ausstellung, bereichert durch Ihre Werke, findet am Samstag / Sonntag statt.
Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung bis Ende August 2005.

✂.....

Name.....Vorname.....

Adresse.....

Tel.e-mail.....

Kunstwerk.....

Platzbedarf.....

Besondere Wünsche.....

Anmeldung und Auskunft:
Brigitte Rebsamen-Hilfiker, Frohsinnstr. 2a, 8374 Dussnang
071 977 19 63 / 079 462 93 64 / E-mail: br.rebsamen@bluewin.ch

KKH *** KKH *** KKH *** KKH *** KKH *** KKH

Konfirmation in Bichelsee Vertrauensvoll in die Zukunft

**Anlässlich ihrer Konfirmation be-
traten fünfzehn junge Menschen,
sichtlich nervös, eine bis zum letzten
Platz gefüllte Kirche.**

BRIGITTE REBSAMEN – Mit dem Eingangswort aus Jesaja 54, 10 und einer herzlichen Begrüssung trauten sich die jungen Menschen etwas zu und der festliche Gottesdienst nahm seinen wohl vorbereiteten Verlauf. Seit längerer Zeit schon studierten und texteten die Konfirmanden und Konfirmandinnen zum selbst erarbeiteten Thema VERTRAUEN. An diesem Sonntagmorgen kam zu Tage, was dabei herauskam. Vertrauensvoll äusserten sie sich zum Thema, sangen, unterstützt durch die Firmlinge, zwei tollen Lieder und «mussten» gar noch eine Zugabe geben.

Der gelungene Gottesdienst war so gut gelungen, dass im Anschluss zum Empfang durch die Musikgesellschaft Eintracht sogar der Himmel ein wenig lächelte.

Die KonfirmandInnen mit Ihrer Führerin
Brigitte Rebsamen (ganz links), vlnr.:

Bärlocher	Melanie
Kisslig	Sonja
Meuri	Cindy
Bachmann	Dirk
Büchler	Lara Kathleen
Häni	Marcel
Zumbühl	Michael
Fürer	Vanessa
Huldi	Ramon
Vetsch	Jeaninne
De Vries	Fabienne
Büchi	Michael
Marty	Désirée Stephanie
Staub	Kristina Leigh
Meier	Sabrina



Hansheiri Steiner AG, Fertigungstechnik, Balterswil In 25 Jahren vom Stickereilokal zum Fastem-Palettsystem



Das stolze
Gründerpaar:
Lisbeth und
Hansheiri Steiner

BRUNO MEILE – «25 Jahre erfolgreiche Fertigung von Serie- und Einzelteilen für den Maschinen- und Apparatebau, für Luft- und Raumfahrttechnik und weiterer Bereiche sind ein guter Grund, um ein Fest zu feiern. Kommen Sie, feiern Sie mit uns!» Diese freundlichen Worte fanden die Adressaten auf ihrer persönlichen Einladung zum Fest.

Am Freitagnachmittag, 3. Juni öffneten sich die Türen zur Besichtigung des Betriebes mit anschliessender Grillparty. Die vielen Besucher konnten den Maschinenoperatoren und Polymechanikern bei laufenden Maschinen über die Schultern schauen und so Einblick nehmen in die heutige moderne Zerspanungstechnik.



Beim gemütlichen Aperó im sonnenüberfluteten Garten, begrüsst Hansheiri Steiner seine Gäste herzlich. In einem kurzen Rückblick zur Entstehung seiner Firma erwähnte er die verschiedenen Stationen vom anfänglich genutzten Stickereilokal seiner Eltern und Grosseltern bis zur heutigen stolz präsentierenden Fabrik. In den vergangenen 25 Jahren habe seine Firma Hochs und Tiefs erlebt und er verschwiegte dabei nicht, dass er auch einmal mit roten Zahlen leben müssen. Aus heutiger Sicht gehe es der Firma aber gut. Im Namen der Gemeinde stelle sich Gemeindevorstand Richard Peter gerne in die Reihe der Gratulanten ein und wünschte der Firma für die weitere Zukunft viel Erfolg. Gerade solche Firmen, wie die Fertigungstechnik von Hansheiri Steiner, seien für die Standortgemeinden, aber auch für die schweizerische Wirtschaft sehr wichtig und böten so ein grosses Potenzial an Arbeitsplätzen.

25 Jahre Fertigungstechnik in Balterswil

Im Jahre 1980 wagte es Hansheiri Steiner zusammen mit seiner Frau Lisbeth seine Fähigkeiten als Bohrwerkdreher zu nutzen und das alte Stickereilokal mit neuem Leben zu füllen. Mit damals noch konventionellen Bearbeitungsmaschinen führten sie für Kunden Flachsleif-, Dreh-, Bohr- und Fräsarbeiten aus. Im Jahre 1989 hatte die Einzelfirma bereits einen bedeutenden und treuen Kundenstamm aufgebaut. Mitarbeiter wurden eingestellt und die alte Stickerei wurde zu eng. Hansheiri und Lisbeth entschlossen sich auf dem

*Der 1989 erstellte Bau an der
Balterswiler Ribistrasse*

Der Firmenstolz: Das Bearbeitungszentrum mit Fastem-Palettsystem mit 20 Paletten und grossem Werkzeugmagazin

mittlerweile eigenen Grundstück einen Neubau zu erstellen, der dann Platz bot, für neue und moderne CNC-Maschinen, womit auch das Bearbeitungsangebot grösser wurde. Zusätzlich wurde der Maschinenpark ergänzt mit Rundschleif- und Drahterosionsmaschinen. Die Anschaffung von modernster Messtechnik garantierte die Erfüllung höchster Präzisionsansprüche. Seit 1996 ist die Firma Hansheiri Steiner AG zertifiziert und erfüllt heute die hohen Ansprüche der ISO 9001:2000. Der Kundenwunsch - heute bestellen morgen liefern - sei nur durch Vorratshaltung zu erfüllen. Um solchen Wünschen gerecht zu werden, wurde ein Bearbeitungszentrum mit Fastem-Palettsystem mit 20 Paletten und grossem Werkzeugmagazin angeschafft. Dies ermöglicht es, die Arbeitszeit erheblich zu verlängern.

Als Aktiengesellschaft in die Zukunft

Am 28. Mai 1998 wurde die Einzelfirma in die Hansheiri Steiner AG (kurz HST) umgewandelt, womit eine längerfristige Weiterentwicklung möglich wurde. Die hohe Qualifikation und Firmentreue der Mitarbeiter ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Deshalb legt die Firmenleitung einen besonderen Wert auf eine fachlich gute Berufsausbildung und ein familiäres Betriebsklima. Lisbeth und Hansheiri Steiner fühlen sich dabei allen MitarbeiterInnen, besonders Jakob Waibel, der den Betrieb mit grosser Fachkompetenz leitet, zu grossem Dank verpflichtet. Die Hansheiri Steiner AG ist bei weitem kein Lückenbüsser. Viele Kunden haben bei ihr einen verlässlichen Partner und die Verlängerung ihrer Werkbank gefunden.



Die Firma darf namhafte Konzerne zu ihren Stammkunden zählen, so zum Beispiel Unternehmen aus dem Maschinen- und Apparatebau, der Ventiltechnik, der Pneumatik und Hydraulik, der Raumfahrttechnik, der Vakuum- und Beschichtungstechnik, der Sensor-, der Energie-, der Automobil- und Schienenfahrzeug- und der Antriebstechnik. Die Firma Hansheiri Steiner AG möchte weiterhin auch für alte Kunden ein verlässlicher Partner in Präzision, Flexibilität und Zuverlässigkeit bleiben.

40 Bürger heissen das gut: 50-prozentige Preiserhöhung beim Bichelsee Wasser

Lockten Schnitzel und Salat oder die Politik 40 Dorfbürger trotz des schönen, warmen Sommerabend in den Landhausaal?

DANIEL GERMANN – Präsident Markus Hubmann leitet die Versammlung gewohnt speditiv. Kleine Zahlendreher wurden ambulant behandelt, Abrechnungen, Rechnung und Budget genehmigt. Die Rechnung schloss bei einem Umsatz von 346 590 Franken mit einem Rückschlag von 28 230 Franken. Lediglich rund 51 000 Franken stammen aus dem eigentlichen Wasserverkauf, über 42 000 Franken machen die Grundtaxen aus. Der Vorstand liess sich in Globo einstimmig bestätigt und postwendend sich auch der Präsident für weitere drei Jahre verpflichten. An dieser Stelle vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz zum H2O-Wohl der Bichelseer Bevölkerung! Brunnenwart Romeo Wid-

mer und Revisor Bruno Karle wurden vom Präsidenten für 15 Jahre treue Dienste mit Früchtekorb und Wein speziell geehrt.

Ja, der 50-prozentige Preisaufschlag von bisher 80 Cent auf neu Eins Zwanzig pro Kubikmeter Wasser wurden kurz diskutiert, aber schlussendlich gutgeheissen. Dass die Grundgebühr bei Mehrfamilienhäusern für die zweite und weitere Wohnungen von 100 auf 20 Franken hätte gesenkt werden sollen, wie das der Vorstand beantragte, wurde von der Versammlung nicht goutiert. Der Antrag, eine Kompetenzordnung für den Vorstand auszuarbeiten und in die Statuten aufzunehmen, wurde aber gutgeheissen.

So konnten endlich die schön zubereiteten Schnitzelteller in Umlauf gebracht und mit Genuss vernichtet werden. Ein rundum gelungener Abend – noch wurde kein teures Wasser serviert.



*Links: Einstimmig
Rechts: Jonny Koller runzelte als Kassier die Stirn ob der eigenen Zahlen*

SVP Ortspartei mit neuem Präsidenten Ferruccio Kellenberger folgt auf Godi Schär

Die SVP Ortspartei wählt anlässlich ihrer GV am Freitag, 03. Juni im Restaurant Löwen in Niederhofen Ferruccio Kellenberger einstimmig zu ihrem neuen Präsidenten.

An der gut besuchten Generalversammlung der SVP Ortspartei Bichelsee-Balterswil wählten die Mitglieder einstimmig den Balterswiler Ferruccio Kellenberger zum Nachfolger des langjährigen Präsidenten Godi Schär. Dieser hatte seinen Rücktritt von diesem Amt schon seit längerem angekündigt. Mehr als 15 Jahre stand er als Präsident der Ortspartei vor und lenkte deren Geschicke. In seiner Laudatio zur Verabschiedung liess Vicepräsident Bruno Karle die Aufbauarbeit und die geleisteten Dienste von Godi Schär nochmals Revue passieren.

Der Anwesende Präsident der SVP Bezirks-

partei Münchwilen, Clemens Albrecht, gratulierte dem neuen Präsidenten Ferruccio Kellenberger zu der einstimmig erfolgten Wahl und dankte dem scheidenden Präsidenten Godi Schär für seine Verdienste um die Ortspartei.

Eine weitere Verabschiedung betraf Ursula Feuz, welche nach langjähriger Mitgliedschaft im Vorstand Ihre Demission eingereicht hatte. Der neue Vorstand wurde einstimmig bestätigt und setzt sich wie folgt zusammen: Bruno Karle, Vicepräsident, Werner Rettenmund, Kassier, Erich Schanderhazy und Leo Maissen als Beisitzer. Im Anschluss an die GV erfreuten sich die Anwesenden an dem vom scheidenden Präsidenten offerierten Imbiss.

Der neue und der scheidende Präsident der SVP Ortspartei Bichelsee-Balterswil. Von links: Ferruccio Kellenberger und Godi Schär.



Erfolgreiche Nordic Walking Kurse Laufftreff wird aufgebaut

Trotz teilweise misslicher Wetterbedingungen liessen sich die motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht vom Pfad abbringen. Sie besuchten beinahe lückenlos die vier Kurse und profitierten vom Wissen der Instruktorinnen Barbara Glück und Sabina Stark.

Vier Trainings für eine solide Basis

DANIEL BANGERTER – Überall sieht man heutzutage Menschen mit Stöcken in strammem Lauftempo durch die Gegend marschieren. Im vergangenen Mai liessen es sich 38 Frauen und zwei Männer aus Bichelsee-Balterswil nicht nehmen ihre persönliche Walking-Technik durch einen Kursbesuch zu verfeinern.

Es gibt kein schlechtes Wetter – es gibt nur schlechte Kleidung

Gemäss diesem Credo erschienen tatsächlich alle angemeldeten Personen am ersten Kursabend bei strömendem Regen. Sie liessen sich die gute Laune nicht verderben und lauschten gebannt den Ausführungen der Kursleiterinnen. Bald schon marschierte man in Zweierteams kreuz und quer über das Sportareal, schwang die Stöcke im Rhythmus und übte den korrekten Armeinsatz. In den weiteren Lektionen wurde die Technik gefestigt und geübt. Ausflüge in die nähere Umgebung zeigten den Teilnehmern Routen für das



selbstständige Training und beinhalteten auch Technikblöcke für das Aufwärtsgen und Abwärtslaufen.

Ein Laufftreff als Folge der Kurse

Barbara Glück und Sabina Stark erklärten sich nach Abschluss der Kurse bereit einen allfälligen Laufftreff durch gelegentliche Besuche zu unterstützen und mit weiteren Techniktipps und Korrekturformen zu bereichern. Zu diesen Laufftreffs sind alle Personen herzlich eingeladen. Treffpunkt ist jeweils das Schulzentrum Lützelburg. Die Nordic Walker besammeln sich jeweils Montags und Mittwochs um 17.30 Uhr und absolvieren je nach Gruppenzusammensetzung ein gemütliches oder aber intensives Lauftraining.



Oben links: Zum Abschluss der Mittelstreckenlauf
Oben rechts: Betreuung war gross geschrieben
Mitte: Scherzvoller Sprintstart? Unten links: Gedränge auf dem Podest! Unten rechts: Wurd nach den Sternen?



Rund 140 SchülerInnen trotzten Kälte und Regen Auferstehung des sportlichsten Lützelzürglers

Trotz teilweise kräftigen Niederschlägen und kühler Witterung beteiligten sich 140 Schülerinnen und Schüler von der ersten Primar- bis zur dritten Oberstufenklasse am Final zum «Sportlichsten Lützelzürgler»

BEAT IMHOF – Die Idee, den sportlichsten Lützelzürgler wieder aufleben zu lassen kam vom Leiter des lokalen Sportnetzes, Daniel Bangerter. Tatkräftig unterstützt wurde er am Finaltag durch Mitglieder des Balterswiler Turnriege, durch einzelne Lehrkräfte und weitere gute Seelen. Beim diesjährigen Wettbewerb kamen zum Sprint über 80 oder 60 Meter noch ein Mittelstreckenlauf über 600 oder 1000 Meter und der Wurf mit Ball oder Wurfkörper dazu.

Für das Finale am 4. Juni qualifiziert hatten sich die meisten der TeilnehmerInnen über Vorausscheidungen in der eigenen Klasse.

Erstaunlich viele Zuschauer säumten die Tribüne und schwelgten wohl teilweise in Erinnerungen an ihre Läufe auf derselben Bahn. Denn bereits vor Jahrzehnten war auf der Sportanlage Lützelzürg jeweils der schnellste Lützelzürgler erkoren worden. Betreut und unterstützt wurden die sportlichen Kinder von ihren Eltern - nicht wenige waren merklich nervöser als ihre Schützlinge.

Fast so lange wie der Wettkampf erstreckte sich anschliessend die Rangverkündigung, denn das Publikum hielt sich mit Applaus jeweils nicht zurück.

Alle Klassensieger jeder Disziplin sowie die Ge-

samtsieger der Unter-, Mittel- und Oberstufe durften jeweils aufs Treppchen steigen (ergibt 180 Namen, welche aufgerufen wurden) und erhielten ein Diplom für ihre ausserordentliche Leistung an diesem Samstagvormittag.

Ranglistenauszug Knaben

Rang		Klasse	
Unterstufe			
1	Cyrill	Hof	3
2	Josua	Kaufmann	3
3	Luca	Weber	3
4	Lukas	Hänni	3
5	Fabian	Zuber	1
6	Lukas	Bertolf	3
7	Michael	Imhof	2
8	Michael	Hanselmann	2
9	Daniel	Hänni	1
10	Christian	Auer	2

Mittelstufe

1	Philipp	Baumberger	5
2	Reto	Kohli	6
3	David	Stark	5
4	Severin	Hof	5
5	Loris	Küttel	5
6	Nico	Weibel	4
7	Sandro	Forrer	5
8	Gianni	Falzerano	6
9	Ralph	Schrackmann	6
10	Flurin	Nigg	5

Oberstufe

1	Dirk	Bachmann	9
1	Ramon	Huldi	9
3	Mirco	Schmucki	8
4	Simon	Schrackmann	8
5	Patrick	Wullschleger	8
6	Raphael	Kunz	7
7	Tobias	Rickenbacher	9
8	Dennys	Sindelar	7
9	Giordano	Strassmann	8
10	Patrick	Zumbühl	7

Ranglistenauszug Mädchen

Rang		Klasse	
Unterstufe			
1	Jennifer	Graf	3
2	Rahel	Zuber	3
3	Olivia	Blöchlinger	3
4	Lena	Imhof	3
5	Nicole	Meier	3
6	Nicole	van der Meer	1
7	Noelle	Christen	2
8	Fabienne	Stary	3
9	Jessica	Ramseier	3
10	Svenja	Eisenring	3

Mittelstufe

1	Rita	Lüscher	6
2	Elisa	Fürer	6
3	Cindy	Weibel	4
4	Lorena	Caruso	5
5	Belinda	Weibel	5
6	Bettina	Eisenring	6
7	Alexandra ...		6
8	Flavia	Koller	6
9	Franseska	Bärlocher	5
10	Angela	Schütz	4

Oberstufe

1	Melanie	Bärlocher	9
2	Carla	Kunz	8
3	Anita	Gerber	8
4	Ramize	Iseni	9
5	Nadine	Meienberger	9
6	Severine	Münger	7
7	Maya	Sauter	8
8	Lea	Vonlanthen	8
9	Michelle	Wey	9
10	Sandra	Schwager	8

Angebote des Sportnetz wurden rege benützt Toller Erfolg der Gesundheitswoche

Die Gesundheitswoche in Bichelsee-Balterswil löste mittels 25 verschiedener Sportangebote über 400 Stunden sportliche Aktivität aus.



DANIEL BANGERTER – Das Fitness-Studio Maute und der Tennisclub stellten gratis ihre Infrastruktur zu Verfügung, zehnerlei verschiedene Personen übernahmen Leiterfunktionen und viele motivierte Menschen trugen dank ihrer Beteiligung zu einer bewegten Lebensgestaltung bei.

Ein vielfältiges Programm für die Erwachsenen

Dank der spontanen Zusage diverser Firmen, Vereine und Einzelpersonen gelang es dem Verantwortlichen im Lokalen Sportnetz Bichelsee-Balterswil ein äusserst vielfältiges Sportangebot zu präsentieren. Von den klassischen Fitnessstunden wie Bodytoning und Fatburner über Sportarten im Freien wie Tennis, Biken oder Pfeilbogenschiessen bis hin zu ruhigeren Bewegungsformen wie dem Yoga oder dem Rückenturnen war die ganze Palette vorhanden. Trotz Ferienzeit konnten bis auf wenige Ausnahmen alle Kurse gemäss Programm durchgeführt werden. Im Nordic Walking oder beim Bodytoning stiess das Interesse gar an die Kapazitätsgrenzen.

Ein sportlicher Ferienpass für die Kinder Mindestens ebenso gross wie bei den Erwachsenen war das Interesse der Jugend in Bezug auf die zahlreichen Sportangebote während den Ferien. Da probierte man eine neue Sportart wie das T-Bow (eine Art spielerischen Gleichgewichtstrainings) oder tobte sich in der Turnhalle auf Trampolinen und anderen federnden Turngeräten aus. Gegen 40 Kinder besuchten den Anfängerkurs im Inline Skating und selbst die Baseball-Stunde in der Turnhalle fand knapp 20 Fans. Viele der aktiven Kinder traf man gleich an mehreren Tagen an. Offensichtlich gibt es eine wachsende Zahl von Eltern, denen bewusst wird wie wichtig frühe und regelmässige Bewegung für ein gesundes Heranwachsen ihrer Kinder ist.

Ein kleiner Apéro und ein Film zum Abschluss

Als Dank für den Einsatz der zahlreichen Helferinnen und Helfer organisiert das Sportnetz am 22. Juni einen kleinen Apéro. Dazu sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gesundheitswoche herzlich eingeladen vorbeizukommen und so noch einmal den Kursleiterinnen und Kursleitern für ihre Arbeit im Sinne einer bewegten Gemeinde zu verdanken (siehe nächste Seite).

In einem 20-minütigen Film werden die Gesundheitswoche und der Ferienpass sowie weitere Aktivitäten des Lokalen Sportnetz in Erinnerung gerufen. Zudem wird an alle Teilnehmer der Rabattschein der Firma Siro Sport AG abgegeben.

- Weitere Informationen unter:
www.bichelsee-balterswil.ch/sportnetz/aktuelles

Einladung zum Apéro

Als offizieller Schlusspunkt der diesjährigen Gesundheitswoche lädt das Lokale Sportnetz alle Kursleiterinnen und Kursleiter sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Apéro in der Vollmond – Bar ein.

Filmvorführung zur Gesundheitswoche

Anlässlich der Gesundheitswoche produzierte Daniel Bangerter als Verantwortlicher im Lokalen Sportnetz einen 20minütigen Film. Dieser wird in der Vollmond-Bar während des Apéro zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt.

Ein herzliches Dankeschön an die Kursleiter/innen

Nur dank der spontanen Zusage dieser Personen war es möglich eine so vielfältige und interessante Gesundheitswoche zu organisieren. Wir hoffen, dass möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Apéro erscheinen und so diesen ehrenamtlichen Helfern ihren Dank ausdrücken.

Datum : **Mittwoch, 22. Juni 2005**

Zeit : **ab 19.00 Uhr**

Ort : **Vollmond-Bar im alten Spritzenhaus, vis à vis dem Volg in Bichelsee**



Was, ein Gesundheitsapéro? – Da muss ich hin !!!

Jugendtreff Groovy X-Box Party

DANIEL WILLI – Wieder einmal wünschten die Jungs im Treff eine X-Box Party. Eine Gelegenheit unter sich zu sein und, wenn's sein muss, die ganze Nacht zusammen zu spielen. Mich interessieren solche Games am Bildschirm nicht, bin dem sogar eher negativ eingestellt, weil die Spiele nicht kommunikationsfördernd und oft Waffen und Gewalt Thema sind. Aber die Jungs interessiert es. Und das weckt ihr Potential! Plötzlich können sie sich richtig anmelden, sie organisieren sich und ihr Material, sie kommen zusammen und helfen einander bei der Installation... Auch wenn der Event mit Übernachtung im Jugendtreff für mich eher streng ist, bin ich hier gerne dabei und ich hoffe, dass noch mehr coole Ideen kommen die wir umsetzen können, danke!



Öffnungszeiten:

Juni / Juli

Freitag	17.6.	offen	19-22 Uhr
Mittwoch	22.6.	Motocross Probefahren in Itaslen (bei gutem Wetter)	
Freitag	24.6.	Kinoabend	19-22 Uhr
Samstag	25.6.	offen	19-22 Uhr
Mittwoch	29.6.	Verschiebedatum Motocross	
Freitag	1.7.	Disco	19-24 Uhr
Freitag	8.7.	offen	19-22 Uhr



Bichelsee
NEU NEU NEU

Ab 18. Mai 2005

Neue Turnerinnengruppe

Alle Frauen und Mädchen ab 16 Jahren sind herzlich willkommen.
Wir turnen am Mittwoch ab 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr in der Turnhalle Bichelsee.

Nähere Auskunft
Brigitte Krucker 071/971 31 22



75 Jahre Badegenossenschaft Musik und Gesang – und das alles am Bichelsee



Die Badegenossenschaft machte sich den Umstand zu Nutzen, dass der Männerchor Neubrunn und die Musikgesellschaft „Eintracht“ Bichelsee-Balterswil alljährlich ein Ständchen am See veranstalten. Die diesjährige Ausgabe wurde geschickt kombiniert mit dem Jubiläumsanlass der Badegenossenschaft.



BEAT IMHOF - In würdigem Rahmen, fast ohne „fremde Hilfe“, konnte so die Feier aus Anlass von 75 Jahren Badegenossenschaft gestaltet werden. Ob es denn wirklich 75 Jahre her ist, als die Genossenschaft gegründet wurde, konnte zwar nicht mit letzter Sicherheit bestimmt werden. Der Bichelseer Paul Lüscher, während 15 Jahren Aktuar der Genossenschaft, meinte in seiner interessanten Präsentation von alten Bildern und Dokumenten nur, dass ein erstes Protokoll von 1931 stamme und darin bereits ein Jahresbericht enthalten sei.



Passende Musik

Die kurzweiligen Grüsse und Reden der aktuellen Vorstandsmitglieder und der Gäste im extra für diesen Anlass auf dem Badi-Areal erstellten Festzelt wurden aufgelockert durch Beiträge der Musikgesellschaft unter Leitung von Marco Weber und des Männer-

chors unter Leitung von Willy Weibel. Passend zum Anlass am See begeisterten die Vorträge die rund 400 Zuhörerinnen und Zuhörer bis zur Zugabe.

Genossenschaftspräsident Franz Imhof freute sich über die Anwesenheit so vieler Musikliebhaber und Seegeniesser, welche eines sicher gemeinsam hätten – alle würden gerne in den Wogen (der Musik oder des Bichelsees) tauchen. Speziell eingeladen waren die ehemaligen Vorstandsmitglieder und Genossenschaftler, Besitzervertreter der Badiwiese, aber auch die Gemeinderäte von Bichelsee-Balterswil unter Gemeindeammann Richard Peter und Turbenthal mit Jan Koop als Gemeindepräsident.

Badi soll nicht grösser werden

Die Genossenschaft möchte den Aufenthalt am See so angenehm wie möglich gestalten, die Badi jedoch nicht vergrössern, meinte Kassier Paul Rupper, aber auf alle Wünsche könne sie nicht eingehen. Vor diesem Hintergrund ist auch der neue Sitzplatz und das Garderobengebäude zu sehen, für deren Bau die gemachten Rückstellungen ausreichten, weshalb die Genossenschaft auch weiterhin schuldenfrei dastehe und die Eintrittspreise wie seit 1986 beibehalten würden.



Ganz Oben: Vreni Karle, Bichelsee, verteilte Geschenke an ehemalige Vorstandsmitglieder. Oben: Paul Lüscher, Bichelsee, wusste zu erzählen ... (mehr davon in den nächsten NBB)



Links oben: Gemeinderätinnen liessen sich nieder zur Musik. Links: Vor dem Zelt stand eine viel beachtete Pinwand mit alten Fotos und Dokumenten.

Ganz links von oben: Franz Imhof, Balterswil, Genossenschaftspräsident Marie Feuz, Rüetschbergwirtin mit ständigem Blick auf die Badi Jan Kopp, Turbenthaler Gemeindepräsident Richard Peter von und zu Bichelsee-Balterswil

Mit von der Partie waren unter anderen (v.l.) Armin Hollenstein, Lucia Heer, Sandra Koller, Yvonne Leutenegger, und Präsident Felix Büchi (unten als Regisseur)



Rechts: Susi ist nicht mehr so begeistert von ihrem Regisseur. Ob er wer wohl wirklich eine Meise hat?

Ganz oben: Dramatische Szenen spielten sich auf der Bühne ab. „Wänn scho, gits bi üs nur lustigi Toti.“



Toller Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft Eintracht 120 Jahre junggeblieben

BRUNO GAMPER – «Mit unserem Unterhaltungsabend möchten wir Ihnen ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung während dem ganzen Jahr danken.» Und wie sie es dankten! Den Anfang machte

denn die Theatergruppe übte das Stück „D'Julia und dä Sepp uf dä Gämseliap“ und der Regisseur hatte den Text von „Romeo und Julia“ dabei. Einiges ging drunter und drüber bis sich endlich herausstellte,



Die Musikgesellschaft Eintracht unter der Leitung von Marco Weber begeisterte das Publikum mit ihrem Konzert.

die Jugendmusik Tannzapfenland, sie wärmten das Publikum in der Turnhalle des Schulzentrum Lützelburg in Balzerswil so richtig auf, sodass die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil ein leichtes Spiel hatte. Sie vermochten das Publikum, unter der Leitung von Dirigent Marco Weber, zu begeistern. Das Tüpfelchen auf dem «i» bildete einmal mehr die Theatergruppe.

dass sich der Regiseur in der Ortschaft geirrt hatte. Eigentlich wollte er mit dem dramatischen Verein Wallenwil eine Aufführung inszenieren.

Beim diesjährigen Einakter «Theääterle macht Fröid» blieb kaum ein Auge trocken. Die Theatergruppe wollte für einmal einen professionellen Regisseur engagieren, welcher jedoch mit ganz anderen Vorstellungen und erst noch zu spät daherkam. Das Bühnenbild passte ihm ebenso wenig wie die Besetzung der Rollen. Kein Wunder,



Ralph Sauter begeisterte mit seinem Trompetensolo

Fraue-Begänigs(Z)Morge in Bichelsee Wer fit ist hat mehr vom Leben

Als ausgebildete Krankenschwester mit Weiterbildung im Fitness- und Sozialbereich wusste Alice Denz aus Überwangen interessant zum Thema zu berichten.

RÖSLI KOCH – Als Einstieg wurden die Frauen gebeten, sich von den Stühlen zu erheben um zu Musik an ein paar Lockerungsübungen teilzunehmen. Was ist eigentlich Gesundheit?

Es lohnte sich darüber nachzudenken. Dass die Gesundheit von drei Ebenen, Körper, Seele und Geist abhängig ist, zeigte die Referentin anhand eines dreibeinigen Schemels.

Erstes Bein, Der Körper

Er funktioniert nur richtig, wenn er genügend bewegt wird. Zu Krankheit führen Stress, Bewegungsmangel, soziale Isolation, Krankheitserreger und die Umweltbelastung. Jede dieser Tatsachen führen zu unterschiedlichen Beschwerden. Seien es Schlaflosigkeit, Nervosität, Motivationslosigkeit, verstopfte Herzkranzgefäße, Hirnschlag usw.

Zweites Bein, Die Seele

Die Wirklichkeit der Seele kann nicht bewiesen werden. Sie ist eine Dimension deren Auswirkung sich in der Geste, im Klang der Stimme, in der Schrift, im Empfinden des Menschen ausdrückt.

Drittes Bein, Der Geist

Als junge Frau trat Alice Denz mit einem Menschen in Kontakt der etwas ausstrahlte, was sie bisher nicht kannte. Sie merkte, dass es im Leben noch etwas geben musste, das sinnvoller und lebenswerter war



als «nur» das bisherige Leben als aktive Sportlerin. Ihr wurde bewusst, dass es eine Entscheidung geben musste, ein Leben mit oder ohne Gott zu leben. Sie entschied sich für Gott und wurde durch die Beziehung zu Jesus Christus ein neuer Mensch. Mit ihren Fehlern und Anliegen kann sie jederzeit mit Gott in Kontakt treten und mit ihm über alles reden.

Sie möchte die drei Beine, Körper, Seele und Geist, gleichmässig bewegen und so fit für's Leben sein. Sie forderte die Anwesenden auf, mit vertrauten Menschen das Gespräch zu suchen, gemeinsam zu trainieren, denn Sport macht Spass aber Training macht gesund.

Im September findet wiederum in der Krea-Schür ein Frauemorge statt unter dem Thema: «Ideen zum Bibellesen mit Kindern.»

Alice Denz zeigte anhand eines Dreibeins, dass die Gesundheit von drei Ebenen abhängig ist.

Pfingstlager der Jubla Bichelsee Mit Vollgas durch das Pfila05

Über 70 Personen nahmen am diesjährigen Pfila, organisiert durch die Jubla Bichelsee und der Jungwacht/Blauring Wängi, teil, welches oberhalb von Tuttwil stattgefunden hat.

TINA BOSSERT – Am Pfingstsamstag machten sich Kinder und Leiter von der Jubla Bichelsee und der Jungwacht und Blauring Wängi auf eine schweisstreibende Velofahrt bereit, welche sie zum Lagerplatz beim Krillberg führen sollte. Ausgerüstet mit einem knallgrünen T-Shirt und dem diesjährigen Motto „Vollgas“, trafen sich die beiden Scharen um die Mittagszeit und hatten genügend Zeit, den Platz mit allen Einrichtungen zu besichtigen, welche die Leiter am Freitag aufgebaut hatten. Schnell wurden die Hollywoodschaukel, der grosse Erdball, das Volleyballnetz oder etwa der grosse Sarasani belagert und während dem ganzen Lager benutzt. Viel Spass hatten die Kinder natürlich auch bei den Spielen, die jeden Tag durchgeführt wurden. Am Samstagabend bastelten die Teilnehmer fleissig Papiertürme, übten sich im Djémbespielen, legten schöne Waldmandalas oder brillierten bei den Volkstänzen.

Schatz war gut versteckt

Am Sonntag fand dann das legendäre Geländespiel mit Kompass, Karte und Velo statt. In Gruppen mussten verschiedene Posten angefahren und Aufträge gelöst werden. So suchte man zum Beispiel in Eschlikon nach rohen Eiern, einer orangen WC-Rolle, einem Bierdeckel oder etwa nach Salz. Das Spiel endete mit einer grossen Schatzsuche in der Nähe des Zeltplatzes. Doch ganz so einfach erwies sich



diese Suche nicht. Bis die Siegergruppe den Schatz ausgegraben hatte, verging nämlich einige Zeit und der Schatzmeister musste einige Tipps von sich geben, bis der Schatz gefunden wurde. Nach einem feinen Nachtessen und der obligaten Zeckenkontrolle wurden die Stimmbänder nochmals erprobt. Unter dem Sarasani, beim grossen Lagerfeuer lauschten alle gespannt den Djembe – und Gitarrenklängen und sangen lautstark Lieder, wie zum Beispiel „Die Affen rasen durch den Wald“.

Ende im Regen

Am Pfingstmontag hiess es dann schon wieder Abschied nehmen. Nachdem alle Zelte abgebrochen, die letzten Fätzli im Abfall und der Lunch gegessen waren, machte man sich in strömendem Regen auf den Weg nach Hause. Ein schönes, vielfältiges und spannendes Pfingstlager ging zu Ende und wird sicher bei allen Teilnehmenden in positiver Erinnerung bleiben.

Maiandacht der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil Maria Dreibrunn – Sieh das Gute liegt so nah!



Bedingt durch die frühen Frühlommerferien fand die traditionelle Maiandacht erst am 25. Mai 05 statt. Zur grossen Freude des ganzen Vorstandes nahmen auch dieses Jahr wieder etwas mehr als 60 Frauen daran teil und erfreuten sich an der prächtigen Natur während der Hinfahrt im Car.

Sie genossen die eindrucksvolle Maiandacht mit Pfarrer Walter Gemperle, welcher es bestens verstand, uns Mut und Freiraum zu geben, zu und in unserem Glauben. (Erst, wer auch mal zweifelt kann richtig glauben!) Die Maiandacht wurde

von Rosmarie Bürge und Karl Rupper auf schönste Weise mit Orgel- und Panflötenklängen bereichert.

Anschliessend genossen wir das gemütliche Zusammensein im Restaurant „Pilgerhuus“ unmittelbar neben der Kirche. Wohlbehalten kehrten alle erfüllt vom schönen Abend wieder nach Hause zurück. Familie Rosmarie und Alois Eisenring machen sich bestimmt schon bald für unseren nächsten Anlass bereit. Abendspaziergang mit Bräteln. Du bist doch auch dabei? Wir freuen uns!

Zweites internationales 3D-Jagdturnier Mit Pfeil und Bogen am Hackenberg

Am Start des perfekt organisierten und seit Wochen ausgebuchten internationalen Bogenturniers am Hackenberg in Balterswil waren am Auffahrtstag nicht nur Europa- und Weltmeister, sondern auch zahlreiche Familien und Breitensportler vertreten.

MARIE-THERES BRÜHWILER – „Bogenschiessen ist ein idealer Familiensport“, strahlt Manuela Bürkle, die sich mit ihrer ganzen Familie für das zweite internationale 3D-Jagdturnier am Hackenberg eingeschrieben hatte. „Wir schiessen in der freien Natur und bewegen uns“, beschreibt die amtierende Europameisterin Erika Bruderer die Faszination des Bogensports. Ob Europameister oder Breitensportler, die Schützinnen und Schützen aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein geizten nicht mit Lob für die Organisatoren. „Perfekt organisiert und ein einmaliges Gelände“, so das einhellige Fazit.

Traditionelle Langbogen bevorzugt 160 Bogenschützen, die sich ihren Startplatz für das seit Wochen ausgebuchte Turnier rechtzeitig gesichert hatten, machten sich in Gruppen eingeteilt und auf den sieben Kilometer langen und 28 Posten umfassenden Parcours. Dies nachdem in jeder Gruppe ein Targetcaptain und zwei Schreiber bestimmt worden waren. Pro Posten dürfen drei Pfeile geschossen werden; nur wer das Herz des 3D-Tieres im ersten Anlauf trifft, kann sich die maximale Punktzahl von 20 Zählern gutschreiben lassen. Während fast ein Drittel der Schützen auf der technischeren Version des traditionellen Langbogens, dem Bowhunter Recurve schießt, verwenden immer noch die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer den herkömmlichen Langbogen. „Ich setze gerne auf meinen Instinkt“, so ein begeisterter Langbo-



geschütze. Die mehrfache Schweizermeisterin und amtierende Europameisterin, Erika Bruderer lässt die Pfeile via Compoundbogen fliegen. Mit dem mit einem Visier ausgestatteten High-Tech Gerät sei es einfacher zu punkten, so die erfolgreiche Schützin, die das packende Duell mit der amtierenden Weltmeisterin Tania Forni knapp verlor.

Hervorragend besetzt

Die höchste Punktezahl des Tages sicherte sich Paul Suter; der Thurländer blieb in der Kategorie Compound nur acht Punkte unter dem Maximum von 560 Punkten. Der mit einem Langbogen schießende Winfried Humer brachte es mit 468 Punkten ebenfalls auf ein sensationelles Resultat und wiederholte damit seinen Sieg aus dem Vorjahr. „Das Turnier bot hervorragenden Bogensport“, waren sich die Organisatoren einig. Zufrieden zeigte sich auch das zahlreich erschienene Publikum. „Eine friedliche Stimmung, wie man sie selten an einem Wettkampf erlebt“, schwärmte ein

Bogenschiessen eignet sich auch hervorragend als Familiensport

Am Hackenberg noch nie bezwungen – der Österreicher Winfried Humer wiederholte seinen Sieg vom Vorjahr



Organisator Urs Züllig (rechts) und Hauptsponsor Ruedi Bleichenbacher, Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal hatten allen Grund zum Strahlen



Besucher. Glücklicherweise zeigte sich auch Ruedi Bleichenbacher, Vertreter des Hauptsponsors Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal. So steht denn einer dritten Auflage am Auffahrtstag 2006 nichts im Wege. „Dieses Turnier soll zur Tradition werden“, versprechen Thomas Muggli sowie Rolf und Urs Züllig vom organisierenden Verein „Big Rock Longbow and friends“. Natürlich waren die erfolgsverwöhnten Schützen Rolf und Urs Züllig, die damit liebäugeln in zwei Jahren am Hackenberg gar Schweizer Meisterschaften durchzuführen, als Organisatoren nicht startberechtigt.

Bogenschiessenscompound:

Rund ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schoss mit Compoundbogen, die meisten Schützinnen und Schützen bevorzugten aber immer noch den traditionellen Langbogen

Tennisclub Balterswil-Bichelsee Damen kämpfen um den Aufstieg in die 1. Liga

Der Siegeszug der TC BB Damen-Aktivmannschaft rollt weiter und so kämpft die 2. Liga Mannschaft am kommenden Wochenende um den Aufstieg in die 1. Liga.

Marie-Theres Brühwiler – Die Aktiv-Mannschaft des TC BB eilt von Erfolg zu Erfolg. Am letzten Wochenende hatten die Siegerinnen der Gruppe 17 in Wattwil das erste Aufstiegsspiel zu bestreiten. Der frühsonntägliche Termin schien den Gastgeberinnen aus dem Toggenburg weit mehr zu behagen als der Gastmannschaft aus dem Hinterthurgau. Denn sowohl Teamleaderin Melanie Zuber und Captain Nina Brühwiler, wie auch Elisa Furer verschliefen den Start gründlich und wurden erst wach, als ihre Gegnerinnen die ersten Sätze bereits im Trockenen hatten. Dann aber

drehten die drei Balterswilerinnen auf und brachten ihre Spiele letztlich doch noch sicher nach Hause. Nachdem auch Séverine Mürger ihr Spiel souverän gewann und Melanie Zuber/Nina Brühwiler und Séverine Mürger/Elisa Furer auch die Doppelpartien überlegen für sich entschieden, stand der 6:1 Erfolg des TCBB fest. Um ein Haar wäre das Resultat noch deutlicher ausgefallen, denn auch Sandra Züllig stand dem Sieg sehr nahe. Damit bestreitet die Damenmannschaft am kommenden Samstag das zweite Aufstiegsspiel. Geht auch die Begegnung gegen Bonaduz siegreich aus, wäre der TC BB (Melanie Zuber, Nina Brühwiler, Doris Züllig, Marie-Theres Brühwiler, Séverine Mürger, Elisa Furer, Sandra Züllig und Marina Häni) erstmals in seiner 11-jährigen Geschichte in der 1. Liga vertreten.

Pech für die Herren

War den Damen in diesem Jahr neben Können auch das Wettkampfglück gut gesinnt, fehlte der 2. Liga Aktiv-Herrenmannschaft genau jenes Quäntchen Glück. Nachdem die Herren gegen Maur famos in die Saison starteten, waren die Balterswiler in Fluntern den taktischen Raffinessen ihrer Gastgeber nicht mehr gewachsen. Auch gegen das sehr starke Team SIG Beringen blieben die Hinterthurgauer chancenlos. So waren Manuel Züllig, Remo Beerli, Urs Züllig, Cédric Gremlich, Adrian Faust, Marco Zuber und Adrian Winkler als Gruppendritte in die Abstiegsrunde verbannt. Auf das Duell gegen den TC Bachenbülach durfte man besonders gespannt sein. Standen sich doch erstmals in der Geschichte des Interclubs die beiden TC BB gegenüber. Nachdem die Bachenbülacher den Balterswilern bereits den Domainnamen „TCBB“ weggeschnappt hatten, machten die Zürcher auch auf dem Court dasselbe. Die Einheimischen konnten ihre 4:2 Führung nach den Einzeln nicht nutzen und verloren letztlich das erste Abstiegs spiel gegen den „Zürcher TC BB“ knapp mit 4:5. Am nächsten Wochenende winkt den Balterswilern eine weitere Chance, den Abstieg doch noch zu verhindern.

Formkurve der 3. Liga Jungsenioren steigend

Für die beiden 3. Liga Mannschaften der Jungsenioren und Jungsenioren gilt es, fünf Gruppenspiele zu bestreiten. Die Jungsenioren befinden sich nach vier Spielen auf dem zweiten Platz. Dies nachdem sie am letzten Wochenende in Berg mit einem 8:1 Auswärtserfolg glänzten und damit ihre aufsteigende Formkurve eindrücklich bestätigten. Am kommenden Samstag spielen die Jungsenioren (Markus Brühwiler, Klaus Hornauer, Ettore Coscia, René Gähler, Martin Häni, Thomas Muggli, Jürg Rechsteiner und Eric Mayer)

zu Hause gegen den Gruppenfünften TC St. Georgen. Die neu gegründete Jungsenioren Mannschaft belegt eine Runde vor Schluss den sechsten Tabellenrang. Susanne Gähler, Myrta Häni, Judith Munz, Rosemarie Zuber, Anna Coscia, Siegrid Hobi, Monika Okle und Brigitte Hornauer treffen am kommenden Wochenende auswärts auf die Tabellenführerinnen Degersheim. Wenn sich die Saison für die Aktiv- und

Für die Jungsenioren steht im ersten Interclubjahr der Spass im Vordergrund



Senioren-Mannschaften langsam zu Ende neigt, stehen die Juniorenmannschaften bereits in den Startlöchern. Der TC BB ist im Junioren Interclub 2005 mit fünf Mannschaften vertreten.



Die Aktiv-Mannschaft des TCBB hat das Strahlen trotz knapper Niederlage nicht verlernt

Glänzende Resultate der GETU Balterswil Guter Einstieg in Effretikon und Steckborn

So wie das Wetter, strahlten auch fast alle Turnerinnen der GETU Balterswil am 28. und 29. Mai in Effretikon ZH. 44 Mädchen oder Damen turnten in den Farben von Balterswil.

Beat Weibel – Das grosse Teilnehmerinnenfeld (1425 gemeldete Athletinnen) war eine gute Testmöglichkeit um sich den Stand seiner persönlichen Verfassung im Schweizerischen Geräteturnen zu bestätigen. Jede von ihnen versuchte ihr Bestes zu geben und so erhielten am Schluss bei der Rangverkündigung 38 die verdiente Auszeichnung. Trotz Hitze waren die Zuschauerränge gut besetzt und diese durften hervorragende Übungen verfolgen. Turnerinnen aus der ganzen Schweiz versuchten sich in ihren Kategorien mit den Konkurrentinnen zu messen und die begehrten Podestplätze zu ergattern. Mit ihrem zweiten Rang überraschte Salome Kaufmann nicht nur ihre Leiterinnen - auch die Mitturnerinnen und Fans freuten sich riesig mit ihr. Müde, aber überglücklich kehrten die Geräteturnerinnen nach Balterswil zurück und freuten sich auf die kommenden Wettkämpfe. 4-Facher Sieg in Steckborn

Am Samstag 4. Juni fand in Steckborn der Sommercup im Geräteturnen statt. Bei der Rangverkündigung wurde die Dominanz der GETU Balterswil auf eindrückliche Art und Weise präsentiert. Ab der Kategorie 4 bis 7 übernahm die oberste Stufe des Podestes immer eine Turnerin aus Balterswil. In der Kat. 5 zusätzlich auch Rang 2 und bei der Kat. 6 gleich Position 1 bis 4. Diese Resultate zeigen, mit welcher Ernsthaftigkeit und Disziplin in Balterswil unter

der Leitung von Emil Baggenstoss geturnt wird. Die Gruppendynamik und der Teamgeist wird von Wettkampf zu Wettkampf gelebt.

Medaillengewinnerinnen der GETU Balterswil

Kategorie		Rang
K1	Kaufmann Salome	10
K1	Hollenstein Eva	12
K2	Nef Kerstin	20
K2	Hollenstein Nicole	20
K3	Rechsteiner Sissi	12
K4	Wehrle Denise	1
K4	Peter Jessica	5
K4	Zuppiger Alina	7
K4	Gutjahr Colleen	18
K4	Weibel Cindy	18
K5	Senn Bettina	1
K5	Schlittler Martina	2
K5	Polachovski Sandra	4
K5	Weibel Marion	15
K5	Müller Sabrina	17
K5	Schmid Melanie	22
K6	Ramseier Bianca	1
K6	Kuhn Fabienne	2
K6	Baumberger Michaela	3
K6	Brühwiler Nadia	4
K6	Genewein Michele	7
K6	Leutert Salome	8
K7	Stark Esther	1
K7	Weibel Ramona	4



*vlr.:
Bianca Ramseier,
Fabienne Kuhn,
Michaela Baum-
berger und Nadia
Brühwiler (Rang 1
bis 4 im K6)*



*links:
Denise Wehrle,
Siegerin K4 (mit ei-
nem ganzen Punkt
Vorsprung zur
Zweitplatzierten!)*

*rechts:
Erfolgstrainer
Emil Baggenstoss
- stiller Teilhaber
am Erfolg „seiner“
Mädchen.*

3. Rang für DTV Balterswil Hauptprobe bestanden

Die Damenriege Balterswil startete erfolgreich in die neue Saison. Seit Anfangs Jahr wurde am Donnerstag-Abend und teilweise auch am Sonntag-Morgen fleissig trainiert und an der persönlichen Technik und Ausführung gefeilt.



SABINA STARK – der erste Wettkampf, die Thurgauer-Meisterschaft im Vereinsgeräturnen in Münchwilen, stand vor der Tür.

Die Turnerinnen waren ziemlich nervös. Wie werden wohl die neuen Vorführungen vom Kampfgericht bewertet?

Der Wettkampftag begann mit der Gerätekombination. Hier holten sich die Turnerinnen die ausgezeichnete Note 8,75, welche ihnen den Finaleinzug als Drittplatzierte sicherte. Auch im Final wurde eine tolle Vorführung gezeigt und mit der Note 8,69 durfte schlussendlich der tolle 3.Rang gefeiert werden.

Im Team-Aerobic glänzten die Turnerinnen mit ihrer Ausstrahlung und einer super dargebotenen Show. Mit der Note 8.80 wurden die Erwartungen weit übertroffen. Da die Konkurrenz hier etwas stärker war, reichte es leider nicht für den Finaleinzug, jedoch für den guten 7.Rang. Zudem durften viele Komplimente der Zuschauer entgegengenommen werden.

Zum Abschluss starteten einige Turnerinnen auch noch in der Pendelstafette, wo sie ebenfalls eine starke Leistung zeigten. Der Damenturnverein Balterswil würde sich riesig freuen, wenn am Samstag, 11. Juni, am Tannzapfen-Cup in Dussnang, wiederum viele Zuschauer die Wettkämpfe mitverfolgen würden. Gestartet wird in der Gerätekombination um 16.20 Uhr und im Team-Aerobic um 17.12 Uhr.

Tv Balterswil mit drei Mannschaften an der LMM Letzter Test für Domat-Ems

Die drei Teams des Turnverein Balterswil haben an der leichtathletischen Mehrkampfmeisterschaft in Kreuzlingen gute Resultate erzielt. Es darf damit gerechnet werden, dass sich sowohl die Aktiven, die Junioren als auch die Mannschaft der Kategorie Jugend für den Kantonalen Final qualifizieren konnten.

Mit 15 Turnern nach Kreuzlingen

DANIEL BANGERTER – Als Vorbereitung für das Turnfest im Juni stellt die Leichtathletische Mehrkampfmeisterschaft ein ideales Zwischenziel dar. Zum ersten Mal traten die Balterswiler mit je einer Mannschaft in den Kategorien Jugend, Junioren und Aktive an. Nachdem im Vorjahr die Junioren als Vize-Kantonsmeister gar die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft erreichten sollte es heuer im internen Wettkampf zwischen Aktiven und Junioren äusserst eng werden.

Viel Engagement und Teamgeist

Beim Sprint über 100m zeigten die Junioren bereits auf, dass sie bereit waren für die Wachablösung. Obwohl mit Roger Baumberger der Schnellste des Vereins in den Reihen der Aktiven mittat, klassierten sich die vier Junioren mit guten Zeiten gleich dahinter. Im Kugelstossen und dem Hochsprung vermochten sich die alten Hasen jedoch mit besseren Leistungen wieder in Front zu setzen. Der Weitsprung ging im Anschluss wieder mit leichten Vorteilen an die Junioren, so dass der abschliessende 1000m-Lauf die Entscheidung bringen musste.

Jung und Alt in guter Durchmischung

Mit 15 Leuten stellte der Tv Balterswil an

diesem Abend die grösste Sektion an Athleten. Beim finalen 1000m-Lauf konnten alle zusammen an den Start. Hinter dem Präsidenten Patrick Hubmann lief schon kurz nach dem Start eine durchmischte Truppe wie an einer Perlenkette aufgereiht über den Tartan. Roman Philipp als lauffähigster Junior vermochte lange das Tempodiktat vom Präsidenten mitzugehen, musste bei 600m aber abreißen lassen und sich alleine ins Ziel kämpfen. Mit einer hervorragenden

Siegerzeit von 2Minuten 51Sekunden liess sich Patrick Hubmann als Sieger feiern. Alle Startenden kamen ins Ziel und realisierten zum Teil neue persönliche Bestleistungen.

Letzter Schliff für das Turnfest

Mittlerweile wissen alle Turner genau, wo sie innerhalb des Vereines stehen und haben nun noch gut 3 Wochen Zeit an ihren Defiziten zu feilen. Ein regelmässiger Trainingsbesuch vorausgesetzt ist noch einiges an Verbesserung möglich.

Am 25./26.Juni 2005 steht dann in Domat/Ems der Höhepunkt des Turnerjahres auf dem Programm. Die Teilnahme am Bündner-Glarnerischen Kantonalturnfest lockt und man darf bereits jetzt auf das sportliche Abschneiden des Tv Balterswil gespannt sein. Als Belohnung für den Fleiss im Training winkt einmal mehr ein Fest der Superlative, welches nach einem erfolgreichen Wettkampf doppelt so viel Spass machen wird.



Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil mit 120 Teilnehmern am Feldschiessen 2005

Felix Büchi schießt mit 3 Punkten unter dem Maximum das höchste Resultat

ARMIN SCHILLING – Insgesamt beteiligten sich am Feldschiessen der 5 Schützengesellschaften aus Bichelsee-Balterswil und Fischingen in Oberwangen 347 Schützen und Schützinnen. 79 Jugendliche aus der Region zeigten bei heissen Sommertemperaturen, dass sie sich mit ihren Resultaten mit den Grossen messen können und mit Begeisterung den Schiesssport ausüben.

Auf dem nostalgischen, handgezeigten Stand mussten auch geübte Schützen „Pläger“ und Ungemach in Kauf nehmen. Die Freude über den gewonnenen Kranz war speziell bei den Jüngsten gross und manch älterer Jahrgang verzichtete ungern auf die begehrte Auszeichnung. Der Andrang am Sonntagmorgen war so gross, dass die Scheiben immer voll belegt und die Schiesszeit verlängert werden musste.

Resultate

Die SG Balterswil-Ifwil weist mit 120 Aktiven und Plauschschützen kantonale die 5. grösste Beteiligung auf. In Oberwangen war Felix Büchi mit 69 Pt. bester Aktiver, Jules Schwager und Horst Sängler (67 Pt.) die besten Veteranen, Andreas Kuttelwascher (68 Pt.) der beste Junior und Ralph Schrackmann (64 Pt.) der beste Jugendliche. Im Thurgau schoss er mit seinem Resultat das 3. höchste Ergebnis bei den Jugendlichen!

*Stellvertretend für junge Garde mit ihren tollen Ergebnissen:
Ralph Schrackmann und Roger Schilling mit dem Kranz vom Eidg. Feldschiessen 2005*

Insgesamt haben von den 120 Teilnehmern 62 Schützen/Schützinnen das Kranzabzeichen mit Anerkennungskarte, weitere 11 haben das Resultat für die Karte geschossen.

Wieder zahlreiche Nachwuchsschützen und -schützinnen aus Bichelsee-Balterswil

Die intensive Nachwuchsförderung zeigt mehr und mehr ihre Früchte. Mit 31 jungen Schützen und Schützinnen zwischen 10 und 20 Jahren ist die Beteiligung sehr erfreulich. Dabei schossen 22 Nachwuchsschützen und -schützinnen den Kranz, weitere 4 Anerkennungskarten ergänzten das gute Ergebnis. 26 Kränze und Karten, wahrlich eine stolze Bilanz, die klar über dem Durchschnitt der Erwachsenen liegt. Es erreichten 57 und mehr Punkte: Andreas Kuttelwascher (68), Daniel Schilling (65), Ralph Schrackmann (64), Linda Hollenstein



Unihockeyturnier in Wängi Noch ein Tor brachte Platz 8

Die Jugi Balterswil stellten am 29. Mai zwei Mannschaften am traditionellen Turnier in Wängi. Ohne spezielles Training.

Je sechs Spieler pro Mannschaft standen unter der Betreuung von Chris Maissen. In der Alterskategorie 5./6.-Klässler erreichte die Mannschaft mit dem sinnigen Namen „Noch ein Tor“ Platz 8 von 20 Mannschaften.



Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil

Alle sind eingeladen zum

Bezirkswettschiessen 2005 Schiessplatz Eschlikon (mit Festzelt)

Schiesszeiten

Freitag, 10. Juni 17.00 – 19.30 Uhr
Samstag, 11. Juni 09.00 – 11.30 Uhr

u. Ramona Weibel (je 63), Roger Schilling (62), Corina Birchler u. Esther Stark (je 60), Tobias Rickenbach (59), Hollenstein Nicole (58), Marco Alpiger u. Michael Weibel (je 58), Marina Frei u. Dimitri Häberli (57 Pt.). Respekt für diese Resultate!

Danke – bis zum Feldschiessen 2006

Die Schützen und Schützinnen danken allen, die am Feldschiessen 2005 teilgenommen und sich so mit dem Schiesssport und einer schweizerischen Tradition solidarisch gezeigt haben. Trotz einem Rückgang, das

traumhafte Wetter veranlasste vermutlich viele zu anderen Tätigkeiten, nahmen doch im Thurgau 6'443 Schützen und Schützinnen teil.

Die Aktiven der Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil bedanken sich bei allen, die für unsere Schützengesellschaft am Feldschiessen teilgenommen haben. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir 2006 als Veranstalter des Feldschiessens alle und noch mehr auf dem Schiessstand in Eschlikon begrüssen dürften.

Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil mit Top-Ten Sektionsergebnissen Sieg beim Jubiläumsschiessen 2005 in Tobel

Die Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil hat den Trend der letzten Jahre fortgesetzt und hat nun bei den drei im Thurgau überkantonal durchgeführten Sektionsanlässen Spitzen-ergebnisse erreicht. Dabei mussten sich einige Grossvereine der letzten Jahre hinter Balterswil-Ifwil rangieren lassen. Die SG Balterswil-Ifwil scheint für das Eidg. Schützenfest Frauenfeld'05 gerüstet zu sein.

Am Thurgauer Gruppenmeisterschaftsfinal in Frauenfeld qualifizierten zudem 2 Mannschaften für die schweizerische Ausscheidung.

Basadingen	1. Rang	Bettwiesen	95.476 Pt
Total 114 Sektionen	2. Rang	Stadtschützen Wil	94.165 Pt
Total 1'823 Teilnehmer	3. Rang	Balterswil-Ifwil	93.964 Pt
Beste Balterswil-Ifwiler:	98 Pt.	Andreas Kuttelwascher jun. (8x10, 2x9)	
	97 Pt.	Benny Schneider	

Bussnang	1. Rang	Bettwiesen	96.007 Pt
Total 95 Sektionen	2. Rang	Wigoltingen	95.346 Pt
Total 1'784 Teilnehmer	7. Rang	Balterswil-Ifwil	93.781 Pt
Beste Balterswil-Ifwiler:	97 Pt.	Andreas Kuttelwascher, Benny Schneider, Mike Messmer	

Tobel	1. Rang	Balterswil-Ifwil	94.864 Pt
Total 154 Sektionen	2. Rang	Bettwiesen	94.751 Pt
Total 2'196 Teilnehmer	3. Rang	Stadtschützen Wil	94.529 Pt
Beste Balterswil-Ifwiler:	97 Pt.	Horst Sängler	
	96 Pt.	Daniel Schilling, Felix Büchi, Andreas Kuttelwascher	



Schiesssport auf hohem Niveau: Andreas Kuttelwascher, Daniel Schilling, Kurt Holinger

60 Jahre Kriegsende Am 8. Mai 1945 war der 2. Weltkrieg zu Ende

BRUNO MEILE - Im Mai wurde in Zeitungen und Filmberichten über die damals dramatischen letzten Kriegswochen berichtet. Überlebende aus den berüchtigten Konzentrationslagern berichten über die Grausamkeiten die dort von den bedingungslos handelnden Anhängern der Nazis, der damaligen SS-Angehörigen (Im Hinterthurgau nannte man sie „Sau-Sieche“) oder der Gestapo (geheime Staatspolizei) begangen wurden. Gezeigt werden vor allem auf deutschen Sendern Filmaufnahmen die von den alliierten Befreier in den Lagern Auschwitz, Bergen-Belsen oder Dachau gemacht wurden. Zu Tausenden wurden dort unschuldige Männer, Frauen und Kinder zu Tode gequält, vergast und verbrannt.

In den letzten Wochen der Hitler-Diktatur musste aber auch die deutsche Zivilbevölkerung unter dem Bombenhagel über die deutschen Grossstädte leiden. Man denke an Dresden, Berlin oder die Industriestädte im Ruhrgebiet. Sie wurden dem Erdboden gleichgemacht. An die Bombardierung von Friedrichshafen mögen sich auch Ostschweizer noch gut erinnern. Die fliegenden Festungen überflogen auch den Hinterthurgau. In erhöhter Wohnlage und bei damals befohlener Verdunkelung aller Fenster, erlebten wir in dieser sternklaren Nacht als Schüler wohl das schaurig-schöne, der Bevölkerung von Friedrichshafen aber todbringende, Feuerwerk aus sicherer Entfernung. Brand- und Sprengbomben fielen aber auch auf Schaffhausen und Stein am Rhein, die irrtümlich von amerikanischen Fliegern abgeworfen wurden. Auch da gab es viele Tote und Verletzte.

Dieser zweite Weltkrieg wurde 1939 mit dem Einmarsch der deutschen Armee in Polen ausgelöst. Die schweizerische Ar-

Haushaltkassabuch aus dem Jahre 1939.

mee wurde mobilisiert und der Bundesrat verordnete schon bald die Rationierung der wichtigsten Lebensmittel. Diese Rationierung dauerte mindesten bis zum Jahre 1948, Wie die abgebildete Lebensmittelkarte vom Juni 1948 beweist. Der Lohn eines Arbeiters war im Vergleich zu heute eher bescheiden. Aber auch die Lebenskosten waren tief. Bei Kriegsausbruch im Jahre 1939 ging in der Bevölkerung doch die Angst um dass die Einfuhren aus

dem Ausland gestoppt werden könnten. Die Frauen führten ein peinlich genaues Kassabuch, wobei auch die ungeraden Rappen noch eine wichtige Rolle gespielt haben. Auf dem hier abgebildeten Monatsblattes des Kassabuches einer Arbeiterfamilie kann entnommen werden, dass diese Familie trotz allem recht gut gelebt hat bei den damals geltenden Preisen für Lebensmittel und Wohnen. Auf die hohe Kante zu legen gab es aber dennoch nicht viel.



Rationierungsmarken aus dem Jahr 1948

Schutzprojekt für Mauersegler Beobachtungen bitte melden!

Der Thurgauer Vogelschutz will mit einem neuen Projekt den Bestand der Mauersegler im Kanton sichern.

Im ganzen Kanton haben sich Vogelschützer bereit erklärt, bis Ende Juli möglichst viele Niststandorte ausfindig zu machen und sie zu beschreiben.

Um dieses Ziel zu erreichen sind wir auf Beobachtungen der Bevölkerung in den Gemeinden angewiesen, welche Standorte melden.

Bevorzugte Mauerseglerbrutplätze an Gebäuden sind Hohlräume unter Dächern.

• Meldestelle für unsere Gemeinde ist:

August Erni, Wilen, Telefon 071 923 27 84

Besten Dank!



Veranstaltungen

Juni 2005

FR	10.06.	19:45	Einsatzübung	Feuerwehr
FR-SA	10.-11.06.		Bezirkswettschiessen	SG Balterswil - Ifwil
SA	11.06.		Gruppe	Jungschi
SA	11.06.	09:00	CVP - Stamm	CVP Ortspartei
SA	11.06.	17:00	Fiire mit de Chliine	Kirchgemeinden (kath. Kirche)
SO	12.06.		Jugitag Niederhelfenschwil	Jugi Bichelsee
DI	14.06.	20:00	Abendspaziergang ab Post Bichelsee	Frauengemeinschaft
MI	15.06.	14:00	KreAtelier für Kinder	KreAtelier
MI	15.06.		Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
FR	17.06.		Brätle bei Blums	Gemeinnütziger Frauenverein
SA-SO	18.-19.06.		Sportfest Andwil	TSV Bichelsee
MO	20.06.		Beginn Eidg. Schützenfest in Frauenfeld	SG Bichelsee-Itaslen/Balterswil-Ifwil
DI	21.06.	08:20	Ausflug Schwarzwald	Senioren-Kreis
MI	22.06.	14:00	KreAtelier für Kinder	KreAtelier
MI	22.06.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DO	23.06.		Zusammenkunft Gewerbe	Politische Gemeinde
FR	24.06.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
SA	25.06.		Gruppe	Jungschi
SO	26.06.	11:00	Brätlen Hackenberggütte	Familienkreis
MI	29.06.	14:00	KreAtelier für Kinder	KreAtelier
DO	30.06.		Papiersammlung	Oberstufe Lützelburg
DO	30.06.	19:30	FDP - Treff	FDP Ortspartei
DO	30.06.		Musik-Stubete	Rest. Löwen am Bichelsee

Juli 2005

FR	01.07.	11:45	Senioren Zmittag	
FR	01.07.	19:00	Halbjahreshöck	Männerchor Balterswil
FR	01.07.		Sommernachtsfest	TSV + SVKT Bichelsee
SO	03.07.		Kinderfiir	Katholische Kirchgemeinde
DI	05.07.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
MI	06.07.	14:00	KreAtelier für Kinder	KreAtelier
MI	06.07.	19:00	Schlussakt	Primarschule Bichelsee
DO	07.07.	18:00	Schlussakt	Primarschule Balterswil
DO	07.07.	20:00	Streifzug durch den Wald	Samariterverein
FR	08.07.	18:00	Schlussakt	Oberstufe Lützelburg
FR	08.07.		Ausstellung Irma Schneider	Kunst in der Kanzlei
SA	09.07.		Gruppe	Jungschi
SO	10.07.		Ferienbrunch	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
	11.07.-14.08.		Sommerferien	Volksschulgemeinde
FR	15.07.		Tele Ostschweiz „I de Ostschwiz dehei“	Politische Gemeinde
SA-SO	16.-17.07.	19:00	Sommerfest	Musikgesellschaft Eintracht
SO	17.07.	09:30	Ökum. Waldgottesdienst am Hackenberg	Evang. und kath. Kirchgemeinde
SO	17.07.		Ende Eidg. Schützenfest Frauenfeld	SG Bichelsee-Itaslen/Balterswil-Ifwil
DO	21.07.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DO	21.07.		Musik-Stubete	Rest. Löwen am Bichelsee

Schulferien

11.07.-14.08.	Sommerferien	Volksschule
---------------	--------------	-------------

Entsorgung

MO	13.06.	Häckseldienst	Anmeldung an Gemeindekanzlei
DO	30.06.	Papier / Kartonsammlung	Oberstufe Lützelburg

• Termine und weitere GemeineneWS sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch